

**DIE VAMPIRE VON
SILICON VALLEY**
Tech-Milliardäre auf der
Suche nach Unsterblichkeit



MARYLIN MANSON
«Mein Dad ist mit
seinem Schwanz in
der Hand gestorben»

FIFA 18
Unser Schweizer
Cervelat-Promi
Dream Team

#150 OKTOBER 2017 | CHF 5.- EUR 4.50

★ RCKSTR

Grösste Popkultur- und Musik-Zeitschrift der Schweiz | seit 2004
➔ rckstr.ch

*Unkzensiert nur in
der Print-Ausgabe!*

INTERVIEWS MIT UND NEUE PLATTEN VON
**Kakkmaddafakka • Kölsch • Reverend & The Makers
Echsmith • Macklemore • Conor Oberst • Wolf Alice**

metro
boutique

METROBOUTIQUE.CH



● HEUTE BIS 16 UHR BESTELT, MORGEN GELIEFERT ●

Champion

Dr. AirWair
Martens

CONVERSE

THRASHER

TOMMY HILFIGER

NIKE

FILA

Calvin Klein

VANS

PUMA

ellesse

adidas

STUSSY

IMPRESSUM

CHEFREDAKTOR/IN

Stelle vakant

REDAKTIONSPRAKTIKANTEN

Gina Gysi (gin)
Chiara Savoldelli (chia)

REDAKTION

Michael Rechsteiner (rec)
Rainer Etzweiler (rez)
Schimun Krausz (shy)

FREIE AUTOREN

Christian K. L. Fischer (fis)
Delia Landolt (dela)
Katja Schwemmers (ksch)
Kim Schärer (kss)
Laura Gehrig (lag)
Luisa Bider (bibi)
Loris Gregorio (log)
Mark Bridge / The Times / The
Interview People
Johanna Senn (jo)
Marco Rüegg (rgg)
Nadja Hutmacher (hut)
Nadine Wenzlick (naw)
Raffaella Kolb (raf)
Andy Meier (ame)
Valérie Hug (vug)
Zoé Zimmermann (zeter)

FOTOGRAFEN

Luca Michelli
Melanie Schweizer
Tatjana Rügsegger

GRAFIK & LAYOUT

Patrick Campolongo

KORREKTORAT

Michelle Wasti
Cosima Mattiloli

VERKAUF

Rainer Etzweiler
Robin Brühlmann
Samuel Rudolf von Rohr
Zoé Zimmermann

PROPAGANDA & EVENTS

Elise Beauverd
Jessica Fall
Sara Hausammann
Thierry Klaus
Yuki Hubmann
Zoé Zimmermann

DISTRIBUTION

Pit Kägi

TEAM ROTKREUZ

Martin Schiess
Henna Matter

TEAM WÄDENSWIL

Monika Bestel
Walti Bestel
Katrin Widmer

PROMOGIRLS

Anika, Anja, Becci, Giulia, Hannah,
Karim, Laurin, Lina, Lucy, Melanie,
Meret, Michelle, Nadja, Räff, Sabri-
na, Severin, Stephanie und Stéphanie

Liebe Leserinnen und Leser,

1953 entschied Hugh Hefner, mit 1000 von seiner Mutter geliehenen Kröten, ein revolutionäres Heft namens Playboy mit nackten Brüsten aus dem Boden zu stampfen und Multimillionär zu werden. Das hat ihm ein schönes Leben beschert, das am 27. September im Alter von 91 Jahren endete.

«Kann ich schon lange.», dachte sich Verleger Meier 2004. Das mit den Millionen, nicht das mit dem Sterben. 150 glamourösen Ausgaben später sind zwar noch immer keine Millionen auf seinem Konto, aber davon lässt er sich in seinem Optimismus nicht beirren. Den braucht es auch, denn die 150-igste Ausgabe, die sie gerade in ihren Händen halten, entstand komplett ohne Chefredaktion.

Erfüllt vom anarchistischen Geist und Restalkohol vom Openair Gampel (es bleibt immer nur Tequila und Kernobst-Schnaps übrig) sind wir also an das Heft herangegangen. Natürlich mit viel Musik, etwa Marilyn Manson, der heute zwar niemanden mehr schockt, aber noch immer sehr spannende Interviews gibt, in denen er von der Therapie-Fähigkeit seiner Katzen erzählt. Dazu liefern Kakkamadafaka, We Came As Romans und Oscar & The Wolf ebenfalls Frischfutter für die Ohren.

Frischfutter brauchen auch die Tech-CEOs von Silicon Valley. Wir beleuchten die creepy Methoden, mittels denen sich die alternden IT-Koryphäen unsterblich machen wollen. Eine Teenager-Blut-Transfusion gehört dabei noch zu den harmlosen Verfahren. Apropos Blut: Smokey Eyes und Lidschatten war gestern, die Gore Girls erobern gerade Instagram mit filmreifen Makeup von Schusswunden, gespaltenen Schädel und abgetrennten Gliedmassen. Geiler Scheiss, fast so geil der neue Bundesrat, der Kokain legalisieren will. Eine Idee, die Verleger fast so beknackt findet wie Parkbussen.

Und wenn wir's schon von beknackten Leuten haben; auf welcher Position würde Michelle Hunziker Fussball spielen? Unser Schweizer Promi FIFA 18-Team beantwortet die Frage, die ihnen bestimmt schon länger auf der Zunge brennt.

Na dann mal Prost auf die 150. Ausgabe! «Cheers».

RCKSTR Squad

★ RCKSTR

VERLAG

Youngcom AG
Blegistrasse 1
CH-6343 Rotkreuz

GESCHÄFTSFÜHRER

Joel Meier

ANZEIGEN

Rainer Etzweiler
Zoé Zimmermann
Samuel Rudolf von Rohr
TEL +41 43 333 09 04
FAX +41 43 333 09 06
rockstar@rockstar.ch
www.rockstar.ch

REDAKTIONSADRESSE

RCKSTR Mag.
Sihlhallenstrasse 19
CH-8004 Zürich
TEL +41 43 333 09 05
FAX +41 43 333 09 06
redaktion@rockstar.ch

DRUCK

Die Wattenscheider
Medienvertriebs GmbH
D-44867 Bochum

VERTRIEB

Youngcom AG
Passive Attack GmbH
Modul Kultwerbung

AUFLAGE 50'000 Ex.

LESER 115'000
(MACH 2012-2)

JAHRESABO CHF 69.-
abo@rockstar.ch

ABOVERWALTUNG

Zoé Zimmermann

Mediadaten, Infos und AGBs: www.youngcom.ch

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RCKSTR Mag., Wettbewerb «Betreff», Sihlhallenstrasse 19, 8004 Zürich möglich. Kontakt- oder persönliche Angaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RCKSTR Mag. behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unaufgefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RCKSTR Mag. ist eine eingetragene Marke der Youngcom AG © 2017

young:com

INTRO



SEITE
20

Die Vampire von Silicon Valley



SEITE
48

Never Ending Battle: Kokain fürs Volk



SEITE
54

Erwachsen: 25 Jahre Schüür



SEITE
14

Endlich wieder gefährlich: Marilyn Manson im Interview



SEITE
46

Bei den Nudisten in Paris

ZENSIERT,
weil das Internet aus prüden, hypersensiblen Schneeflocken besteht, die nicht mit Nippeln klarkommen.

SEITE
26

**Covergirl: Polly Ellens
Fotograf: Haris Nukem**



SEITE
40

«Blade Runner 2049» im Kino

★ **INTRO**

- 08 RCKSTR presents
- 10 Hit That Shit
- 12 Frischfleisch

★ **MUSIK**

- 14 Marilyn Manson
- 16 Kakkaddafakka
- 18 Oscar And The Wolf
- 19 We Came as Romans
- 32 Album-Reviews

★ **REISEN**

- 46 Nackturlaub in Paris
- 46 Stewardess Diaries

★ **GAMES**

- 38 «FIFA 18»: Das RCKSTR Cervelat-Team
- 40 «Destiny 2»
- 41 «Yakuza Kiwami»

★ **STYLE**

- 44 Took the Look: Stranger Things
- 45 Shopping: Halloween Cats

★ **MOVIES**

- 40 «Blade Runner 2049»
- 42 «Kingsman: The Golden Circle»
- 42 Heimkino

★ **KULTUR**

- 20 Die Vampire von Silicon Valley
- 24 Instagram Gore-Girls
- 47 Karren
- 48 Kokain fürs Volk

★ **AUSGEHEN**

- 52 Gig-Previews
- 56 Neue Clubs
- 58 Party-Previews
- 54 25 Jahre Schüür

★ **KOLUMNEN**

- 10 Zurich Game Show
- 16 Sexratgeber
- 66 Das Letzte: 10 Dinge

12 Frischfleisch 44 Took the Look: Stranger Things 18 Oscar And The Wolf
19 We Came As Romans 40 «Destiny 2» 48 Kokain fürs Volk 14 Marilyn Manson
46 Nackturlaub in Paris 38 FIFA 18: Das RCKSTR Cervelat-Team



Milchprodukte können nicht durch Pflanzendrinks ersetzt werden.

Pflanzendrinks Kein Milchersatz

Pflanzendrinks werden als gesunde und umweltfreundliche Alternativen zur Milch beworben. Jedoch unterscheiden sich Milch und Pflanzendrinks sowohl in ihren Inhaltsstoffen wie auch in der Herstellung deutlich voneinander.

Mandel-, Hafer- oder Reisgetränke sind in Mode. Nichts spricht dagegen, diese Drinks zu probieren und neue Aromen kennenzulernen. Aber aus gesundheitlicher Sicht bieten Pflanzendrinks keinen Ersatz für Milch, denn sie enthalten nur wenige Inhaltsstoffe und viel Wasser.

Nährstoffe unterscheiden sich deutlich

Zwar hat auch Milch einen hohen Wasseranteil, gleichzeitig enthält sie aber ein reichhaltiges Repertoire an Nährstoffen. Davon profitieren Personen jeden Alters, insbesondere aber Kinder. So zeigt die Ernährungswissenschaft immer wieder, dass der Konsum von Milch und Milchprodukten die Knochengesundheit unterstützt und den Muskelaufbau fördert. Durch ihre Nährstoffvielfalt tragen Milchprodukte viel zu einer gesunden Ernährung bei. Pflanzendrinks hingegen sind von Natur aus nährstoffarm. Ihnen sind zwar bestimmte Vitamine und Mineralstoffe zugesetzt, aber die Milch mit ihren vielfältigen Wirkungen können sie nicht nachahmen. Von den Rohstoffen bleibt im Pflanzendrink nur noch ein Bruchteil zurück. Viele Drinks werden gesüsst, gesalzen, enthalten Aromen und Verdickungsmittel.

Natur versus Kunstprodukt

Die Rohstoffe für Pflanzendrinks werden meist auf langen Transportwegen importiert und in aufwendigen Verfahren zu Drinks verwandelt: Es wird gemahlen, eingeweicht, fermentiert, gefiltert, verschiedene Zusatzstoffe werden beigemischt. Milch hingegen ist ein Naturprodukt. Der Rohstoff für Milch ist Gras, das den natürlichen «Verarbeitungsprozess» durch die Kuh zurücklegt. Schweizer Kühe leben auf Familienbetrieben, sie erhalten hauptsächlich hofeigenes Wiesenfutter und können auf die Weide gehen. Milch ist ein natürliches Lebensmittel, ihr Weg vom Gras ins Glas ist in der Schweiz kurz.



Gut beraten

In der Schweizer Lebensmittelpyramide bilden pflanzliche Nahrungsmittel wie Gemüse, Obst, Kartoffeln und Vollkornprodukte die Basis. In Kombination mit Milch und Milchprodukten, Fleisch sowie Eiern wird das Essen ausgewogen und vollwertig. (www.sge-ssn.ch)

Mehr erfahren?

Weitere Informationen zu Pflanzendrinks und einer rein pflanzlichen Ernährung unter www.swissmilk.ch/umwelt1



Milch ist ein Naturprodukt ohne aufwendige Verarbeitung. Sie ist reich an Nährstoffen und frei von Konservierungsmitteln und Zusatzstoffen. Drei Portionen am Tag sind genau richtig.



Im Grasland Schweiz ist die Milchproduktion standortgerecht und nachhaltig. Schweizer Kühe leben auf Familienbetrieben, haben Auslauf ins Freie und fressen hauptsächlich natürliches Futter.



Pflanzendrinks können Abwechslung bieten, die Milch jedoch nicht ersetzen. Sie enthalten zu wenig Energie und Nährstoffe, was vor allem für Kinder gesundheitliche Risiken birgt.

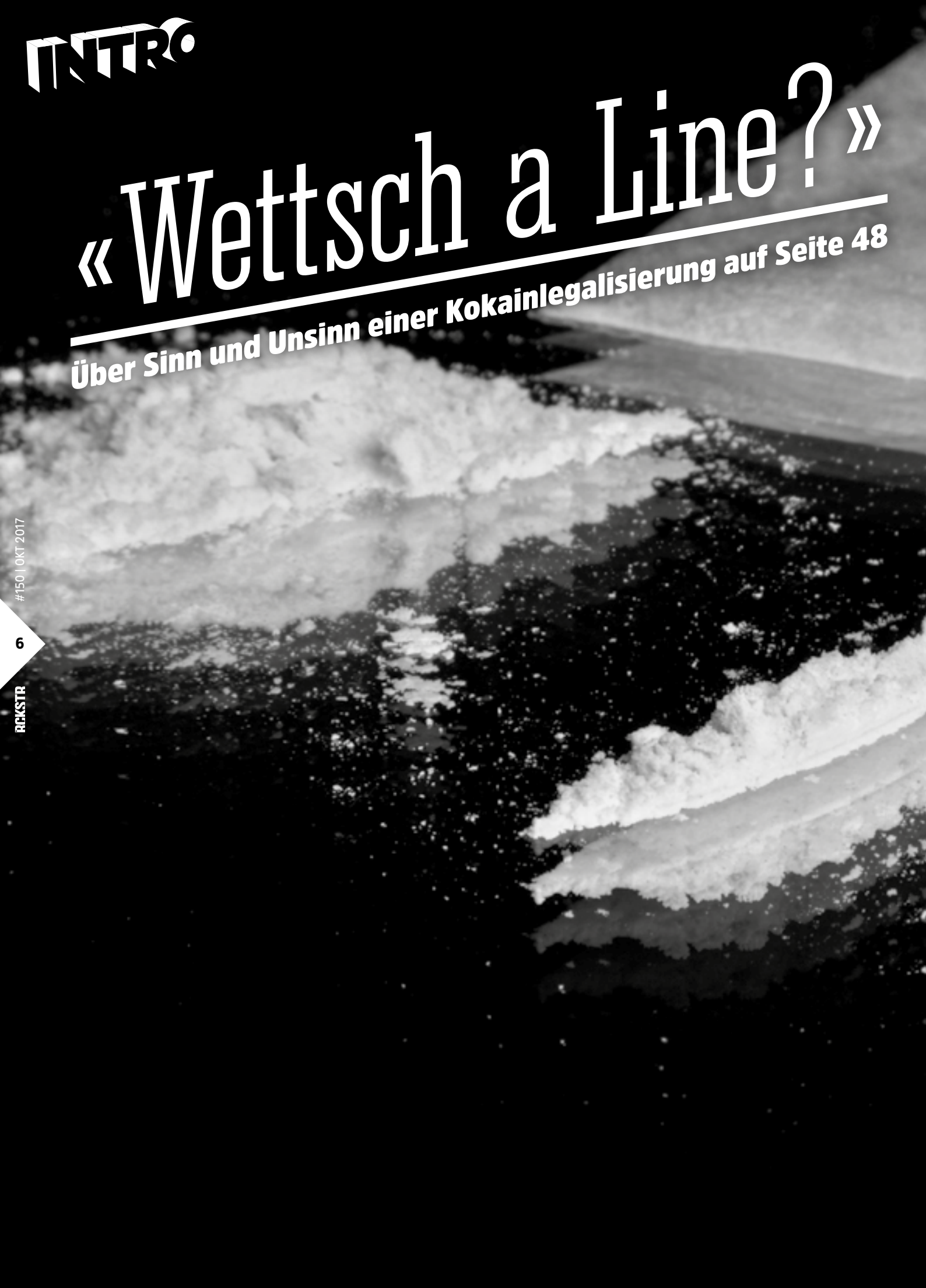
«Wettsch a Line?»

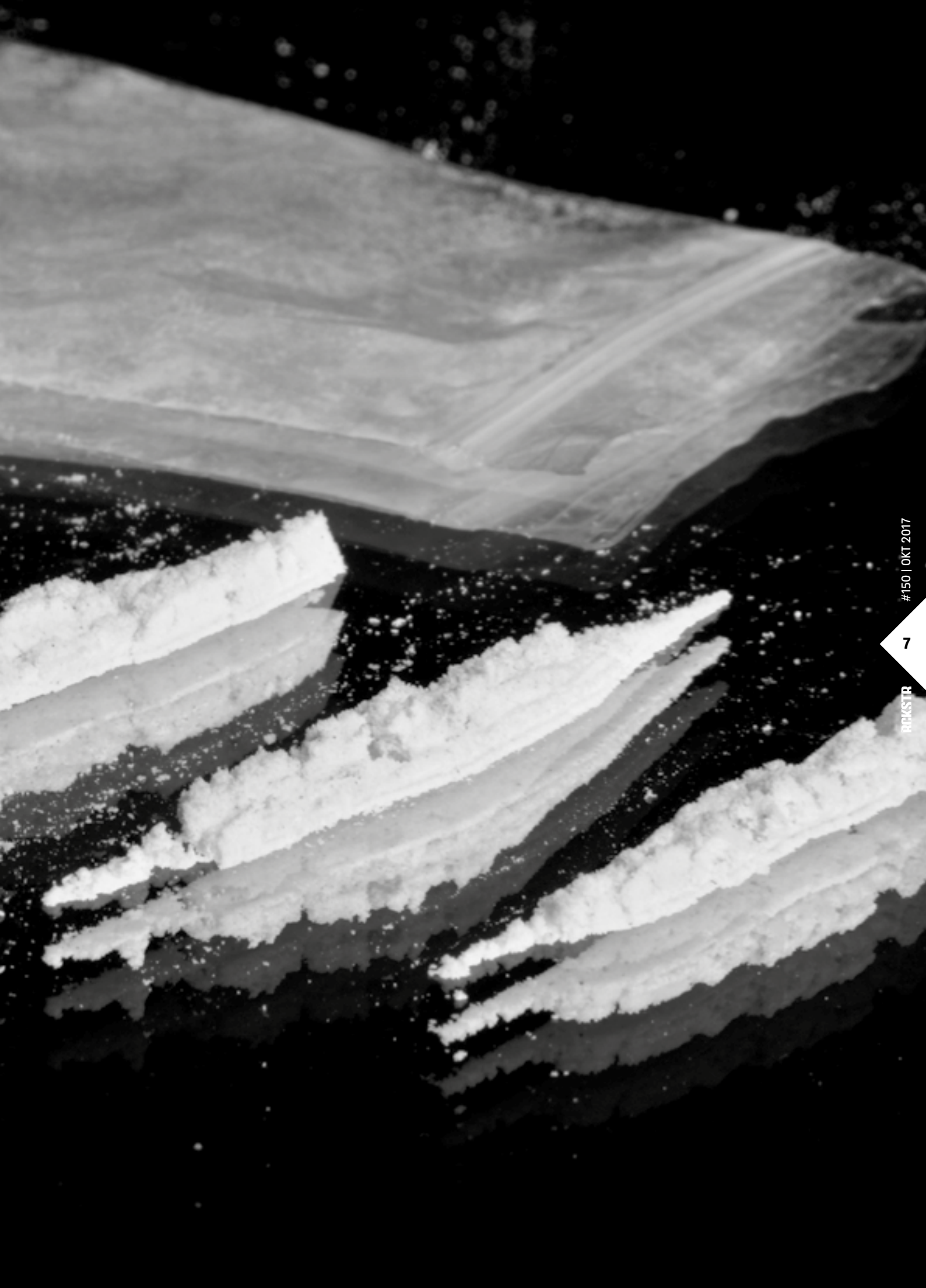
Über Sinn und Unsinn einer Kokainlegalisierung auf Seite 48

#150 | OKT 2017

6

RICKSTR





17.10. Exil, Zürich

TORA



Musik, die so fluffig klingt, wie eine Zuckerwatte schmeckt. Die fünf Jungs aus Australien, genauer genommen dem Hipstermekka, Byron Bay, bringen Elektropop vom feinsten nach Zürich. Mit ihrem neuen Album „Take a Rest“ macht Tora nicht nur Elektroliebhabern schöne Augen, auch Indie-Kids werden ihre helle Freude an der Band haben.

Tora steht für satte Klangwelten und pulsierende Beats. Zieht eure hübschesten Tanzschuhe an und zeigt den Aussie-Boys, dass Tsüri mindestens genau so hip wie Byron Bay ist. Wer in Winter-Schockstarre ist, darf auch einfach zu den schönsten Synthie-Melodien träumen und an die Sonne denken.

2.11. Bierhübeli (Bern),
3.11. Salzhaus (Winterthur), 4.11. KiFF (Aarau)

LOLA MARSH

Im einen Moment klingt sie mit ihrem dunklen Pop wie eine israelische Lana Del Rey („She’s A Rainbow“), im nächsten Moment ist ihre Musik aber so glücklich (Pfeif-Refrain inklusive!), dass seilhüpfende Kinder vor unserem inneren Auge auftauchen („Wishing Girl“): So einfach lässt sich die Band um Gil Landau und Yael Shoshana Cohen wohl nicht schubladisieren. Am besten, Sie machen sich ein eigenes Bild von der Folk-Pop-Chanson-Mischung. Im November bieten sich dazu ganze drei Möglichkeiten. (bibi)



11.10. Schüür (Luzern), 12.10. Parterre (Basel),
13.10. Dachstock (Bern), 14.10. Exil (Zürich)

CROOKED COLOURS & LEYYA

Philip Slabber, Leon De Baughn und Liam Merrett-Park stehen auf hoo-klastige Synthies, knackige Gitarrenhooks und LoFi-Electronica. Die Aussies basteln daraus einen tanzbaren Keller-Pop der Marke Alt-J für coole Kids in hippen Klamotten. Seit dem Sommer tourt Crooked Colours mit ihrem Debutalbum „Vera“ durch Australien und Europa, wo die

Schweiz gleich viermal was auf die Ohren bekommt. Begleitet wird das Trio von Leyya aus Wien, deren Uhr gerade auf fünf vor Durchbruch steht; mit schmachtem Trip-Hop haben Leyya in ihrer Heimat 2016 den prestigeträchtigen FM4-Award abgeräumt. Die Landesgrenzen habe sie hinter sich gelassen, der Geheimtipp-Status wird folgen. (rez)



WIR
VERLOSEN
2 x 2
TICKETS
FÜR ALLE KONZERTE!
Alle Infos unter
RCKSTR.ch/win

26.10 Samsung Hall (Zürich), 28.10 Arena (Genf)

ANGUS & JULIA STONE



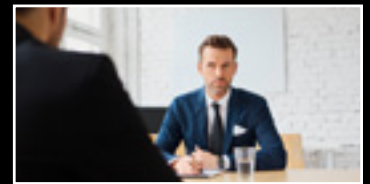
Spätestens seit ihrem überherzigen Hit „Big Jet Plane“ (2010), tourt das australische Geschwisterpaar Angus & Julia Stone diesen Monat mit ihrem vierten Studioalbum „Snow“ durch Europa. Dass die beiden seit ihrem letzten selbstbetitelten Album ihre Lyrics zusammen schreiben, macht sich gut: Die Songs auf „Snow“ haben teilweise ein paar Ecken und Kanten mehr als bisher. Einen besonderen

Bezug zur Schweiz hat das neue Album auch: „Wir haben mit der Platte angefangen, als wir von einem Trip in der Schweiz zurückgekommen sind. Wir haben da ein paar Leute getroffen und die nahmen uns mit zu einer Hütte oben auf einem der Berge. Dort sah alles so aus, als würden überall kleine Diamanten in der Sonne glitzern.“ Äh, jö. (bibi)



RCKSTR-LIFECOACH DIESMAL:

10 ÄUSSERUNGEN, DIE SIE BEIM VORSTELLUNGSGESPRÄCH BESSER FÜR SICH BEHALTEN.



- 10 «Bei meinem letzten Arbeitgeber sorgte das für Missverständnisse, deshalb frage ich hier gleich von Anfang an: Ist es mir erlaubt, meinen Penis in die Suppe zu tauchen, bevor sie den Gästen serviert wird?»
- 9 «Genderspezifische Toiletten sind mir ein sehr grosses Anliegen. Ich beispielsweise identifiziere mich als non-binäres Seepferdchen-Männchen.»
- 8 «Serviert Ihre Kantine Borschtsch? Borschtsch ist das Einzige, das ich ohne externe Apparaturen verdauen kann.»
- 7 «Der Grund, warum ich keine Referenzen angegeben habe, ist, dass sämtliche meiner Arbeitgeber wenige Tage nach meiner Entlassung auf geheimnisvolle Art verschwunden sind.»
- 6 «Aus religiösen Gründen ist es mir verboten, mich in der Nähe von Holz, Glas, Metall oder Kunstfasern aufzuhalten. Ansonsten sehe ich aber kein Problem.»
- 5 «Zwei Fragen: Dürfen Mitarbeiter ihre Hunde mit zur Arbeit bringen, und sind diese von den Richtlinien betreffend sexueller Belästigung ausgeschlossen?»
- 4 «Zu meiner Verteidigung: Ja, während meiner letzten Anstellung habe ich Geschäftsgeheimnisse verkauft, aber nie für Geld, sondern immer nur für das reinste Kokain, dass es in Europa zu kaufen gibt.»
- 3 «Nein, dass ist kein Tippfehler. Ich habe tatsächlich fast 13 Jahre lang als menschlicher Aschenbecher gearbeitet. Und Sie wären überrascht zu erfahren, welcher namhafte Fernsehmoderator mich dazu regelmässig für seine Sexpartys gebucht hat.»
- 2 «Ich habe mich in der Vergangenheit wiederholt mit Büroflanzen geprügelt, und kann nicht ausschliessen, es wieder zu tun.»
- 1 «Auf Ihrer Website konnte ich darüber nichts finden, darum meine Frage: Ist diese Firma auch Teil der zionistischen Weltverschwörung?»

RCKSTR presents NACHTSEMINAR mit MARTIN JENSEN & Xbox One X Launch

Von einem kleinen skandinavischen Kaff an's Tomorrowland in nur zwei Jahren; Martin Jensen liefert den Soundtrack zur Launch-party der neuen Xbox.

«Si», über diesen Freudenschrei von Cristiano Ronaldo im Januar 2015 sprach die Fussballwelt auch noch lange nach seinem Gewinn des „Ballon D'Or 2014“. Den Hype hat sich der junge Däne Martin Jensen zu Nutzen gemacht. Er sampelte den Aufschrei des selbstverliebten Lackaffen, und bastelte daraus eine pumpige Electro-House Nummer. Anfangs war es nur ein Loop, doch als immer mehr Fans nach einem Release fragten, entschieden sich Martin Jensen und sein Label den Song in voller Länge zu produzieren. Kurz darauf war der Track schon auf Spotify und iTunes verfügbar.

Nach diesem Erfolg veröffentlichte Jensen weitere 35 Videos mit kurzen Hooklines und liess seine Facebook-Armee darüber entscheiden, was als nächstes eine offizielle Version bekommt. Ein sympathischer, publikumsnaher Zug, was in der Szene Seltenheitswert hat. Seine Fans dankten es ihm mit der Wahl in die DJ Mag Top 100 Liste.

«Ich fühle mich zu Songs hingezogen, die in deinen Kopf gehen und dortbleiben. Ich liebe es, diese Art von Musik zu machen.», sagt Martin Jensen, als er auf seinen grossen Publikumserfolg in dieser kurzen Zeit angesprochen wird. Diese Hingabe lohnt sich auch kommerziell. Der Song «Solo Dance», der letztes Jahr erschien, war in sieben Ländern Top 20, und schallt bis heute über die Tanzflächen von Uster bis Uganda. Im August hat Jensen mit „Wait“ nachgelegt. Der Track ist erneut mit seiner Community entstanden. Neben Sängerin Emma der Band Loot, sind die Vocals einiger Fans im Refrain zu hören.

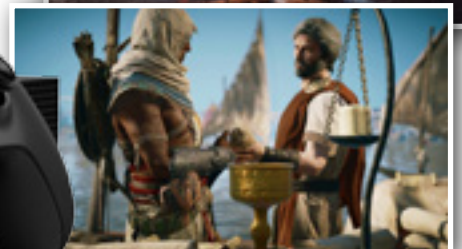
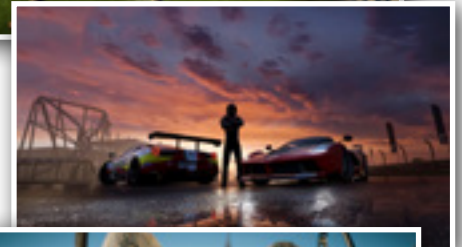
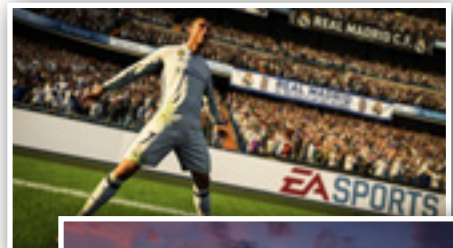
Mit down-to-earth Mentalität und dicken Produktionen hat sich Martin Jensen in die Herzen seiner Fans und auf die grossen Bühnen dieser Welt befördert. Vom Auftritt am Capital FM Summertime Ball im Wembley, zur Mainstage am grössten EDM Festival der Welt, dem Tomorrowland, bis nach Rümlang (hey, nicht lachen!) ans Zürich Open Air hat der DJ Crowds zum durchknallen gebracht. Freu dich, Nachtseminar.



Xbox One X - Die Turbokonsole

Am 7. November erscheint die stärkste Videospielekonsole aller Zeiten. Nachtseminarbesucher dürfen sich an der Power der neuen Zock-Maschine ergötzen.

4K-Auflösung, 2,3 GHz AMD Prozessor und 6 TerraFlop GPU oder, falls Ihnen das zu technisch ist: Schneller, schöner und geiler. Die Xbox One X ist die Steroiden-Version der aktuellen Microsoft-Konsole, die mit der Konkurrenz den Fussboden aufwischt – zumindest in Sachen Performance. Wer seine Hände vor dem Fistpumpen etwas aufwärmen will, findet im Kosmos Klub einige Demokonsolen mit den stärksten Games für das System. Auf flinke Finger warten unter anderen «FIFA 18», «Forza Motorsports 7» und «Assassins Creed: Origins».



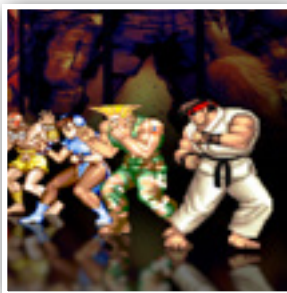
ZÜRICH GAME SHOW



In der letzten Ausgabe haben wir die Gamescom in Köln dick abgefeiert. Doch warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt? Vom 20. – 22. Oktober findet die Premiere der Zurich Game Show statt. Hier sind fünf Gründe um vorbeizuschauen. (rez)



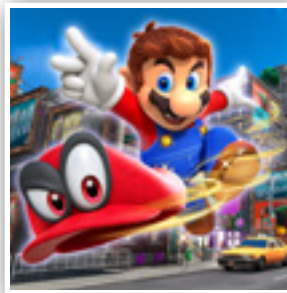
◀ **CHARLES MARTINET**
«It's-a me, Mario!» - Seit 1990 leiht der Amerikaner Charles Martinet dem Klempner seine Stimme. Er ist einer der Special Guests in Zürich.



RCKSTR RETRO-CORNER ▶
Von «Goldeneye» über «Street Fighter II» bis «Micro Machines» flimmert in unserer Retroecke alles über die Röhrenbildschirme, was im Mehrspieler-Modus Spass macht.



◀ **MAUL COSPLAY**
Der Grund, warum die männliche Hälfte unserer Redaktion regelmässig ihre Heterosexualität in Frage stellt. Maul, einer der bekanntesten Cosplayer überhaupt, kommt nach Zürich, um einige Herzen zu brechen. Zum Beispiel unseres.



SUPER MARIO ODYSSEY ▶
Nintendos Maskottchen hat ein paar neue Tricks drauf. Das potentielle «Spiel des Jahres 2017» kann an der Messe exklusiv angespielt werden.



◀ **RED BULL DIGITAL MIND GAMES**
Der Escape Room-Trend hält an, und Red Bull pimpt das Denksport-Konzept um eine virtuelle Ebene auf. Alle Besucher können sich an den knackigen Herausforderungen probieren.

Tickets für die exklusive Vorpremiere von «THOR: RAGNAROK» abstauben!

In Zusammenarbeit mit der **ZÜRICH GAME SHOW** verlosen wir online 5x2 Tickets zur exklusiven Vorpremiere von «**THOR: RAGNAROK**» am Donnerstag 26. Oktober 2017, im Kino Abaton A in Zürich. Offizieller Filmstart: 2. November



LOVE GURU

JÖRGEN MAITHUNAS ZWEITE MEINUNG FÜR LIEBE, SEX UND PARTNERSCHAFT

Täglich wenden sich Ratsuchende an ausgebildete Fachleute in Sachen Liebesdingen und erhalten dabei meist Antworten, in denen sie sich offen und ehrlich den eigenen Emotionen und Bedürfnissen des Partners stellen müssen. Urgh! Wem das zu viel Stress ist, gibt Jörgen Maithuna hier eine zweite Einschätzung. Sein Rat mag nicht der beste sein, aber das haben wir bereits geahnt, als er sich beim Bewerbungsgespräch mit seinem Namen vorgestellt hat.



Ruedi (70) wollte von Blicks Sex-Beraterin Caroline Fux wissen, warum sich immer mehr Menschen die Schambehaarung wegrasieren, da ihm all diese ungeschützten Freiluft-Vaginas furchtbar leid tun.

CAROLINE FUX RÄT:

Jeder soll seinen Körper gestalten, wie es ihm gefällt.

JÖRGEN MAITHUNA RÄT:

Tatsächlich gab es Zeiten, in denen eine dicke Schambehaarung überlebensnotwendig für die (Höhlen-)Menschen war: Nicht nur sorgten sie für den nötigen Schutz über den empfindlichen Geschlechtsteilen, bei ausgiebigen Entdeckungstouren in der Wildnis konnten sich darin auch zahlreiche Insekten und Beeren verfangen, die dann bei zähen Wintern als Notproviand dienten. Inzwischen gibt es Insekten und Beeren jedoch auch im Coop zu kaufen – ohne dass man sie sich aus dem eigenen Schritt pflücken müsste. Zudem verläuft auch der technische Fortschritt unserer Gesellschaft konträr zu ihrer Schambehaarung. Ist es Zufall, dass die Entwicklung des World Wide Webs in einen Zeitraum fiel, als immer mehr Männer und Frauen ihre Lockenpracht down there zu stutzen begannen? Könnte es sogar sein, dass Schamhaare einen ungestörten Internetempfang behindern? Verlässliche Studien zu dieser fesselnden These existieren zwar noch nicht, könnten aber in den kommenden Wochen durch die RCKSTR-Leserschaft ohne grosse Mühen getätigt werden. Läuft Ihr Wi-Fi-Signal auch dann noch einwandfrei, wenn Sie da unten aussehen wie toter Gorilla? Lassen Sie es uns wissen, damit wir die Resultate bündeln und feierlich der ETH Zürich übergeben können!

SIEGERTIGER SAGT:

«Baby, ich will nicht angeben, aber es gibt einen Grund, warum ich meine Penisringe in der Hula-Hoop-Reifen-Abteilung kaufe.»

NEEDFUL THINGS

KLEIN-GROSSES SPEICHERWUNDER

Im Sommer ist unsere Server-Farm in Schlieren geschmolzen, womit all unsere Baby-Büsi-Videos für immer verloren sind. Redaktor Krausz ist seit diesem Vorfall in Therapie. Er macht aber täglich Fortschritte und erkennt mittlerweile auch seine Eltern wieder. Wir haben draus gelernt und back-uppen unsere Baby-Büsi-Videos ab sofort immer auf der Samsung Portable SSD T5. Die Festplatte ist kleiner und leichter, gleichzeitig aber schneller und kompetenter ausgerüstet als jedes vergleichbare Gerät.

↪ **2 TB für CHF 839.- erhältlich bei digitec.ch**



FLÜSSIGES GOLD

Mühe beim Aufstehen? Wir kennen das Geheimelixier, das den Morgen etwas weniger anstrengend macht: El Tony Mate. Gibt es im Dösli, oder in der Flasche, und sogar in verschiedenen Geschmacksrichtungen. Voll vegan und ohne Konservierungsstoffe, also auch am Wochenende ein toller Wegbegleiter um die ganze Nacht durchzutanzten.

↪ **Ca. CHF 2.-, bei Coop To Go und Migrolino oder im Club Ihres Vertrauens**

PUMPKIN-SPICE-BADESPASS

Endlich wieder Herbst, und endlich wieder die Zeit, sich zuhause in der Badewanne auszuruhen. Lush unterstützt das Planschvergnügen mit ihrer Halloween-Kollektion, die aus jeder heimischen Wanne ein Spa-Erlebnis machen. Die Blubber-Bomben gibt es passend zur Saison in Kürbis- oder Monster-Form.

↪ **erhältlich in allen Lush-Filialen**



MINI KONSOLE - MAXI SPASS

Nintendo macht erneut Retro gamer glücklich. Nach dem fulminant erfolgreichen (und gnadenlos ausverkauften) NES-Mini erscheint das Super Nintendo Entertainment System Nintendo Mini Classic mit 21 vorinstallierten Games. Und dieses Mal sind sogar zwei Controller dabei.

↪ **CHF 99.- via wog.ch**

FRISCHFLEISCH

Mal brandneu, mal in neuem Gewand und manchmal auch erst jetzt im internationalen Markt angekommen: Hier finden Sie die frischesten Acts des Monats Oktober.

KLAIN KAROO



Anfang 2017, M4Music Festival in Zürich, Demotape Clinic: Klain Karoo tauchen aus dem Nichts auf, schaffen es mit ihrer süffigen Ballade «Stay A Little While» direkt in die Top 3 des angesehenen Wettbewerbs, und setzen sich fix in unseren Gehörgängen fest. Der Song war eigentlich noch gar nicht fertig, da wollte ihn SRF 3 schon spielen», sagt Benjamin Schmid, Keyboarder und Songwriter der Band. Danach folgte der Aufbau aus dem Lehrbuch: Die Debüt-Single wurde unter anderem CH-Song der Woche bei SRF Virus und die Band arbeitete fleissig an neuer Musik. Kürzlich erschien ihr neuester Wurf «Don't Talk» – was für eine Endorphinbombe! Eine riesen Hook, wie sie von Chvrches oder The 1975 kommen könnte, flächig-pumpende

Synthesizer und ein warmer, sehnsüchtiger Gesang. Ja, ein richtiger Ohrwurm: «Es ist definitiv unser poppigster Song.» Trotzdem überrascht «Don't Talk» mit viel Tiefgang und hat einen so ausgefeilten Sound, dass man gerne länger als 3 Minuten und 23 Sekunden darin verweilen will. So lange halt, bis die vier Freunde uns den nächsten Leckerbissen servieren. (fan)

Für Fans von: Metric, Ellie Goulding, The Knife

Live ↻ 12.10. Albani (Winterthur), 27.10. Mehrspur (Zürich), 21.12. Songbird Festival (Davos)

#150 | OKT 2017

12

RICKSTR

NRVS LVRS



Hallo NRVS LVRS, 2010 hat angerufen und will seine fehlenden Vokale wieder! Während sich der Bandname (ausgesprochen: Nervous Lovers) eher an die Rave-Acts à la MSTRKRFT oder SBSTRKT von früher hält, ist die Musik, die dieses Duo ausspuckt, so ganz anders, als die Beats, mit denen wir früher unsere Röhrlihasen-Beine im Takt auf dem Discoboden aufstampfen liessen. Stattdessen schwofen wir im Grufti-Vierteltakt über den Dancefloor, lassen die lange Mähne sanft von links nach rechts schwingen und verlieren uns in dem satten Synth-Wave-Beat aus San Francisco. Mit Chillwave- und Dreampop-Elementen kreierte das Ehepaar (ja, es gibt tatsächlich noch diese verheirateten Music-Couples, wer hätte das heutzutage gedacht?) eine interessante Neuinterpretation von Indie-Pop und New Wave Goth Feels. Dass Bevin Fernandez' Stimme einen dann

auch entfernt an die Emoversion von Kate Bush erinnert, setzt dem ganzen Projekt die Krone auf. Das zweite Album «Electric Dead» macht Lust auf Konzerte im Herbst, Spaziergänge im Herbst, Sex im Herbst, Liebeskummer im Herbst und schafft es sogar, dass wir es nur noch halb so schlimm finden, dass das Wetter den Altweibersommer schlicht übersprungen hat und gleich zu Nasskaltgrau übergegangen ist. (kätt)

Für Fans von: Boy Harsher, Drab Majesty, Siouxsie and the Banshees

Live ↻ 16.10. Monomontag (Winterthur)

Das Album «Electric Dead» erscheint am 13. Oktober



FR

3.II.2017

LOYLE GARNER

mascotte

ZH



DI

21.II.2017

little dragon

mascotte

ZH

Mit einer Karte der Zürcher Kantonalbank erhalten Sie für alle ZKB Specials im Mascotte – solange Vorrat – 50% vergünstigte Tickets.

Mehr unter zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

MARILYN MANSON

Endlich wieder gefährlich!

Höchste Zeit, den Staub von der satanischen Bibel zu klopfen. Denn Marilyn Manson, der God Of Fuck, veröffentlicht mit „Heaven Upside Down“ ein neues, wütendes Werk, mit dem er sich auch den privaten Frust von der Seele schreit. von Katja Schwemmers

Es ist später Nachmittag. Marilyn Manson sitzt in der schummrigen Kellerbar des Berliner „Soho House“, und hat leicht einen sitzen. Überschwänglich holt er zur Umarmung aus und sagt charmant: „Endlich... die erste Frau heute.“ Dass das *enfant terrible* der US-Rockszene menschlich auf Kuschelkurs ist, ist nur allzu verständlich. Vor vier Jahren verstarb seine Mutter, im Frühjahr auch noch sein Vater. Der Sänger und Schauspieler hatte ein gutes Verhältnis zu Beiden: „Mein Dad und ich waren oft mit meinen Kumpels feiern“, erinnert sich der Rockstar. „Aber mein Dad hatte Krebs. In der Nacht, bevor er starb, wurde er noch wiederbelebt. Am Morgen musste ich die Entscheidung fällen, die Geräte abzuschalten.“ Trotz der Trauer muss Manson grinsen. „Seine Schwester hielt dabei seine eine Hand, die andere hatte er an seinem besten Stück. Ich erzähle das, weil mein Dad sich freuen würde, wenn die ganze Welt wüsste, dass er mit der Hand an seinem Schwanz gestorben ist.“ Manson kippt noch mal etwas Wodka hinterher und zeigt auf seinem Handy, bei wem er sich nachts ausheult: „Ich habe diese Typen hier.“ Er verweist auf ein Bild mit zwei grau getigerten Katzen. „Das sind William White Boy Manson und Rusty Manson. Sie sind Brüder, sehr schlau und intuitiv. Sie wissen genau, wenn ich traurig oder glücklich bin.“ Denn auch an der Katzenfront gab es für Manson Verluste. Seine schneeweiße Schönheit Lily White verstarb ein Jahr zuvor. „Ich vermisse sie sehr, aber da ist viel Lily in meinen beiden Katern.“

„Man möchte Manson am liebsten trösten. Aber das besorgt er sich ja schon selber mit dem Wodka. „Ich habe gelernt, wie ich mit Trauer umgehe. Ich mache einfach etwas, was mich glücklich macht. Meistens hat das mit Musik zu tun.“ Manchmal auch mit Johnny Depp. Die Beiden sind nämlich beste Freunde: „Wir sind wie Brüder und unterstützen uns, wo es nur geht. Wir haben uns beide ein identisches Tattoo über den ganzen Rücken stechen lassen. Es ist eine Zeichnung von Charles Baudelaire von einem Baum mit einem Skelett. Dass wir uns den Rücken freihalten, ist also wörtlich zu nehmen.“ Manson zeigt ein paar private Schwarz-Weiss-Aufnahmen von sich mit dem Hollywood-Schauspieler auf dem Handy. „Keine Schwanzfotos“, kommentiert Manson

lachend. Für einen Mann, der gegenüber dem amerikanischen „Rolling Stone“ offenbarte, er bräuchte mehrmals am Tag Sex, wirkt er wie ein Gentleman.

Der 1969 in Canton, Ohio geborene Brian Hugh Warner hat allerdings auch schon in einige Abgründe geschaut. Chris Cornell und Chester Bennington (Linkin Park) sind die jüngsten Depressionsopfer im Rockzirkus – aber Manson ist ein Überlebender. „Wenn du depressiv bist und jemand sagt dir: ‚Hey, du bist großartig‘, dann macht es das eigentlich noch schlimmer. Denn das Problem bei einer Depression ist ja: Du weißt, dass du besser sein kannst, aber du kannst es nicht umsetzen. Wenn ich heute solche Momente habe, sage ich mir: ‚Fuck that shit, ich tu' es einfach!‘“ Mit der Attitüde entstand auch sein zehntes Album „Heaven Upside Down“. Das 48-jährige Gesamtkunstwerk ist sich sicher, dass sein Vater das neue Werk geliebt hätte. „Weil es die überzeugendste Platte ist, die ich je gemacht habe. Er hat seinen Glauben an mich weitergereicht.“ Wie schon auf dem Vorgänger-Album „The Pale Emperor“ von 2015 arbeitete Manson mit dem Soundtrack-Komponisten Tyler Bates in Los Angeles zusammen. „Tyler und ich fragten uns am Anfang der Aufnahmen: ‚Warum machen wir nicht Musik wie die, die wir hörten, als wir 21 waren? The Cure, Joy Division, Ministry – das sind alles Bands, die damals nicht zwingend kommerziell waren, aber unglaublich inspirierend. Wir haben das dann sehr frei interpretiert.“ Die neuen Songs klingen unheimlich

wütend, stark und selbstsicher. Es ist der beste Manson seit gefühlten zwei Dekaden. In seiner Musik wirkt der Schockrocker nun endlich wieder gefährlich, auch wenn man merkt, wie verletzlich der private Manson ist. Themen wie Gewalt, Sex, Politik und Romantik ziehen sich durch die Stücke. Manson: „Die Botschaft ist recht eindeutig, oder? Verarsch mich nicht oder irgendjemanden, der mir nahe steht, denn sonst werde ich dir übel mitspielen.“ Mit neuen Feindbildern wie Donald Trump hat der „Sons Of Anarchy“-Darsteller offensichtlich sein Mojo wiedergefunden. „Das stimmt, solche Feindbilder helfen“, so der Künstler. „Aber seltsamerweise habe ich dasselbe gesagt, als George W. Bush an die Macht kam. Denn das System ändert sich nie. Amerika ist Amerika. Seit ich 1996 ‚Antichrist Superstar‘ veröffentlicht habe, hatte ich noch nie so viele Déjà-vus wie heute. Und jedes Mal wusste ich, was als Nächstes passieren würde.“

In Mansons im November 2016 veröffentlichten Video zum Lied „SAY10“ sieht man einen geköpften Mann am Boden liegen, der sehr viel Ähnlichkeit mit dem aktuellen US-Präsidenten hat. „Für die Fantasie anderer Leute kann ich nichts“, winkt er ab, und lässt sich nicht festnageln. „Vor der Wahl wurde ich immer wieder gefragt: ‚Wie wird die Sache ausgehen?‘ Das Video war meine Antwort. Darüber hinaus will ich mit der Platte gar kein politisches Statement abgeben.“ Darauf noch einen Wodka.

MARILYN MANSON

HEAVEN UPSIDE DOWN
CAROLINE/UNIVERSAL (VÖ: 6.10.)





KAKK MADDA FAKKA



Die Skandinavier haben die Musik im Blut, und wir Indie-Liebhaber können auch nicht mehr ohne sie. Im Interview haben sie uns erzählt, wie sie den Tour-Alltag erleben, und was wir von ihrer neuen Platte «Hus» erwarten können. von Loris Gregorio

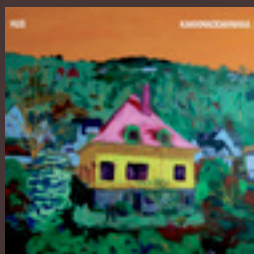
Einerseits kennt man die Jungs von Kakkmaddafakka, andererseits halten sich die Noweger privat noch immer geheimnisvoll. Die sechs Musiker bewiesen uns beim Treffen in Deutschland, dass sie eigentlich für jeden Scheiss zu haben sind. Ein bisschen peinlich berührt schaut Sänger Axel Vinde-nes auf die Anfangszeiten zurück: «Bei unserer Gründung 2004 haben wir uns vorgenommen, Musik zu schreiben, die Leute zum rumhüpfen animiert – jep, das war tatsächlich unser Vorsatz», verrät er, und lächelt, als ob er die Zeiten irgendwie doch vermisst.

Dass sie ihre gewünschte Grösse im wandelnden Musik-Business erreicht haben, bewiesen sie dieses Jahr am Southside: Am deutschen Festival spielten sie auf der gleichen Bühne wie ihre Idole, The Stone Roses, vor fünf Jahren. «Ich persönlich kenne nur die Hits der Band und habe sie leider noch nie live gesehen. Meine Kollegen von Kakkmaddafakka sind in diesem Gebiet versierter als ich. Mich könnt ihr über die Beatles ausfragen, da kann ich euch mehr erzählen», sagt er, lacht aber schon fast ironisch und fügt hinzu: «Oasis und Blur kämen auch noch in Frage, diese zwei Bands haben meinen tiefsten Respekt für alles, was sie



geschaffen haben.» Wenn er sich zwischen den Beiden entscheiden müsste, würde er sich für Oasis entscheiden, verrät er nach mehrmaligem nachhaken.

Norweger sind ja nicht gerade dafür bekannt, dass sie abstinent sind. Und auch Kakkmaddafakka greifen gerne mal zu, wie wahrscheinlich auch vor ihrem ersten Auftritt am Southside. Mit der Segway-Spritztour vor ihrem Konzert, landete der Sänger auf einem Fail-Blog, weil er – sagen wir mal in diesem Zustand – das Fahrzeug nicht beherrschte. Und bei der Frage wie sie sich beim Feiern verhalten, erklärt uns Axel auch gleich seinen Werdegang: «Ich bin Musiker, damit ich nicht erwachsen werde. Naja, eigentlich will ich es schon, aber ich brauche diesen jugendlichen, kindischen Funken eben, um das zu produzieren, wofür Kakkmaddafakka steht. Ich habe das nie als Problem gesehen.» Als Abwechslung sind die Mitglieder der Band in Norwegen als Kunst-Maler tätig, machen nebenbei Rap-Musik oder treten sogar als Comedians auf. Komplette auf Norwegisch würden sie trotzdem keinen Song schreiben, weil sie Musik für die Welt machen wollen, um alle Menschen da draussen zu erreichen.



INDIE-DANCE

KAKKMADDAFAKKA

HUS
BERGEN MAFIA

Weil ihre Musik immer mehr oder weniger gleich klingt, ist es bei Kakkmaddafakka prinzipiell relativ einfach: Entweder man findet sie scheisse oder geil. Geil finden wir sie vor allem, weil die gut gelaunten Indie-Nummern noch immer satten Tanzstoff liefern. Da verzeihen wir den Skandinavieren auch gerne, dass sie musikalisch etwas auf der Stelle treten. Dabei hätten sie eigentlich Mut zum Neuen, wie das fast schon experimentelle «Summer Melody» zeigt. Die Konsequenz diesen Mut auf Albumlänge auszubauen fehlt allerdings noch. (log)



Für Fans von: Friska Viljor, Bloc Party, The Coral

DAS DEBUT-SOLOALBUM DER
ROCK'N'ROLL-LEGENDE

LIAM GALLAGHER

AS YOU WERE



JETZT ERHÄTLICH



THE BURNING SPIDER TOUR

PAROV STELAR

FR. 09. 03. 2018

SAMSUNG HALL ZÜRICH

TICKETS: STARTICKET.CH

PAROVSTELAR.COM | MAINLANDMUSIC.COM | TAKK.CH



OSCAR AND THE WOLF

«Eine Schwulenikone? Das entscheide nicht ich.»

Das St.Galler Openair liegt schon ein Weilchen zurück. Im Sittertobel Johanna Senn traf sich mit dem sympathischen Max Colombie von Oscar and the Wolf und hat mit ihm über Mode, Liebe und Einsamkeit gesprochen. von Johanna Senn

RCKSTR-Magazine: Wir haben gehört, du seist ein bisschen kaputt. Wir auch. Das trifft sich doch schön!

Max: Ja! Nun, ich bin vor allem einfach müde.

Du kommst auch viel herum. Ist das auch etwas, das dein Songwriting beeinflusst hat?

Ich denke, alles kann auf eine Art eine Inspiration sein. Aber normalerweise ist meine Inspiration Liebe. Und Liebe existiert in so vielen Dingen. Wenn ich aber glücklich und zufrieden bin, ist es meist schwieriger für mich, eine Inspiration zu finden. Ich finde die Tiefe der Dunkelheit in mir meist inspirierender.

Du musst für deinen Songwriting-Prozess also mit dieser Seite in Kontakt bleiben.

Genau. Aber es ist auch eine Herausforderung da wieder herauszukommen.

Wie behältst du da deine psychische Gesundheit?

Ich denke, niemand ist gesund. Und alle sind es trotzdem. Vor einigen Tagen habe ich dieses Zitat gelesen: Wie krank ist es, Leute «krank» zu nennen, in einer Gesellschaft, die einfach selbst krank und ansteckend ist. Wie zum Beispiel in der Psychologie: Schizophrenie oder Manie, usw. Jeder hat diese Dinge zu einem gewissen Grad in sich.

In manchen sind sie einfach präsenter als in anderen.

Ja, genau. Und das finde ich sehr spannend. Denn der Grund, dass diese Dinge präsent sind, ist wegen der Gesellschaft. Und dann sperrt sie dich wieder weg. Ich denke, manchmal gehört jeder in eine Psychiatrie. Eigentlich ist das alles ein riesiges Irrenhaus.

In vielen deiner Songs geht es um Einsamkeit. Was bedeutet das für dich?

Es ist das, vor dem ich am meisten Angst habe. Und auch das Ding in dem ich immer bin. Es ist ein sehr spezielles Thema. Einsamkeit führt zum Tod. Das ist das grosse Problem meines Lebens, denke ich. Ich habe Angst, zu sterben. Und ich denke an dem Tag, an dem ich keine Angst habe zu sterben werde ich sterben. So viele Leute haben keine Angst!

Tod. Schönes Thema für einen Samstag. Doch jetzt noch zu etwas Leichterem: Wir lieben deine Stage-Outfits!

Danke!

Was ist deine Inspiration dahinter?

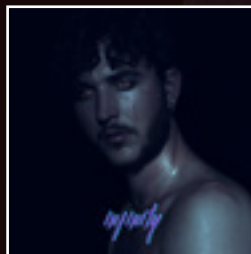
Ich schaue immer nach etwas, das königlich aussieht. Ich mixe das gerne mit funky Elementen. Es soll nicht wie ein Theaterkostüm aussehen. Ich wollte zum Beispiel ein Bandana anziehen und meine Freunde meinten: Nein, es ist nicht mehr Woodstock. Ich brauche eine Kombination, dass es nicht Woodstock-mässig aussieht.

Wir Leben in einer Zeit, in der die Kultur kapitalisiert wird. Und ich denke es ist auch etwas, was mit LGBTQ-Kultur passiert. Es ist zum Verkaufspunkt geworden.

Ja. Darum verkaufe ich mich damit nicht gerne. Viele Leute finden: «Hey, willst du dich nicht mehr pushen, um eine Schwulenikone zu werden?» Ja, aber es liegt nicht an mir, zu entscheiden, ob ich eine Schwulenikone bin. Ich mache einfach mein Ding. Ausserdem ist die Homosexualität nicht das Einzige an meiner Identität. Es ist nicht so, dass ich nicht dazu stehen würde - ich erachte es einfach nicht als nötig, das ständig herauszutragen.

Dann würde es eben zum Verkaufsargument werden.

Genau. Aber das ist eine interessante Frage. Denn auf der andern Seite ist es trotzdem wichtig, sich als Künstler politisch zu positionieren. Ich denke, es ist wichtig, eine Stimme zu haben, wenn du eine öffentliche Person bist. Damit habe ich selbst manchmal meine Mühe. Manchmal weiss ich selbst nicht, wohin ich soll.



ELECTRO-POP

OSCAR AND THE WOLF

INFINITY

PLAY IT AGAIN SAM

«Sonnendurchflutet», so beschreibt Max Colombie von Oscar and the Wolf sein neues Album «Infinity». Die Scheibe zeigt eine neue Leichtigkeit, verzichtet dennoch nicht auf die typische verträumte Melancholie. Sie können dazu in der Disco weinen, das Füdli schwingen, und trotzdem neben Ihren Hipster-Freunden cool dastehen. Songs wie «Chevrolet» und «Breathing» katapultieren das Album ganz schnell in die persönliche «high rotation». Wenn Sie diesen Sommer noch nacktbaden gehen, hören Sie «Infinity».

★★★★★☆☆☆

Für Fans von: dné, London Grammar, Everything Everything

WE CAME AS ROMANS

Was, wenn man als Band plötzlich feststeckt, nichts mehr geht, man aber neue Musik produzieren sollte – um in der Szene relevant zu bleiben. We Came As Romans aus Michigan konnten diesem Teufelskreis entfliehen und haben uns verraten, wie. von Kim Schärer



WCAR-Gitarrist Josh:

«Wir mussten unseren Reset-Knopf wieder finden»

Auf «Cold As War» kehrt ihr zum ziemlich klassischen Metalcore zurück. Aber...ist Metalcore mittlerweile nicht eh sozusagen tot?

Josh Moore: Es scheint, als hätte Metalcore in den letzten Jahren etwas an Popularität verloren. Aber ich spüre, dass das Genre momentan wieder einen Aufschwung erlebt und attraktiver für Musikliebhaber wird – weg ist Metalcore also sicher nicht.

Woran liegt denn die zwischenzeitliche Unpopularität?

Ich sehe oft, dass Bands eine perfekte Formel für ihr Songwriting finden, und dann zu viel Angst haben, sie anzupassen. Aber wenn eine Band mehrere Alben veröffentlicht, die alle exakt genau gleich klingen, macht es für mich ja keinen Sinn, etwas Neues zu kaufen.

Neues ausprobieren lautet also die Devise. Eure neue Scheibe ähnelt aber trotzdem dem Sound, den ihr vor ein paar Jahren released habt.

Auf unseren letzten zwei Scheiben haben wir vieles ausprobiert. Einige Experimente und Ideen haben gut funktioniert, wir haben aber auch gelernt, was gar nicht geht. Wir haben realisiert, dass wir den harten Sound vermissen – und vielen unserer Fans geht's auch so. Wieder brachialer zu werden sahen wir als Weg, ehrlich zu uns selbst und auch zu unseren Hörern zu sein. Irgendwie fühlte es sich natürlich an wieder härter zu sein, denn die letzten paar Jahre vor «Cold As War» waren sehr schwie-

rig für uns. Die ganze Traurigkeit und die Wut konnten wir auf dem Album rauslassen.

Magst du uns von der schwierigen Zeit erzählen?

Wir haben ein paar falsche Entscheidungen getroffen: Wir vertrauten Leuten, die unser Vertrauen ausgenutzt haben. Wir setzten die Segel für die Band in die falsche Richtung. Und die letzten zwei Jahre steckten wir irgendwie fest, fühlten uns unglücklich und waren verzweifelt. Deshalb haben wir ein komplettes Jahr Abstand von allem genommen – um unseren Reset-Knopf zu finden, und um das, was wir tun, wieder zu lieben.

Sieht man sich die Resonanzen an, die ihr zu «Cold As War» bisher bekommen habt, scheint die Pause gut getan zu haben.

Unsere Köpfe zu lüften und uns aus der Musikindustrie zurückzuziehen, war die beste Lösung vor dem Schaffen des neuen Albums. Es hat uns neue Perspektiven eröffnet, wir haben neue Ideen, und fühlen uns wie eine neue Band – was wir in irgendeiner Weise auch sind.

Das hat bestimmt auch mit eurem neuen Schlagzeuger zu tun. War die Suche nach einem neuen Drummer nicht arg schwer?

Doch, es war etwas harzig. Wir haben es zuerst mit zwei Drummern versucht, bevor wir auf David Puckett gestossen sind. Er hat bei For Today gespielt, und, als ihre Auflösung bekannt wurde, haben wir ihn für die «Cold As War»-Aufnahmen angefragt. Wir haben uns

GENERISCHER METALCORE

WE CAME AS ROMANS

COLD AS WAR

SHARPTONE / NUCLEAR BLAST / WARNER



Zugegeben, etwas Neues erfunden haben We Came As Romans mit «Cold As War» definitiv nicht: Meitli-Breakdowns, melodiose Elemente mit Clean-Gesang und viel Raum für 2-Step-Getanze. Stinknormaler Metalcore halt. Was man aber jetzt – verglichen mit ihren zwei vorgängigen Releases – spürt, sind ihre Emotionen. Als hätten die sechs Musiker all ihre Wut und ihre Trauer der letzten paar Jahre aufgestaut, und sie direkt in die zehn neuen Songs fließen lassen. Das macht das Album der Michigander doch noch sympathisch. (kss)

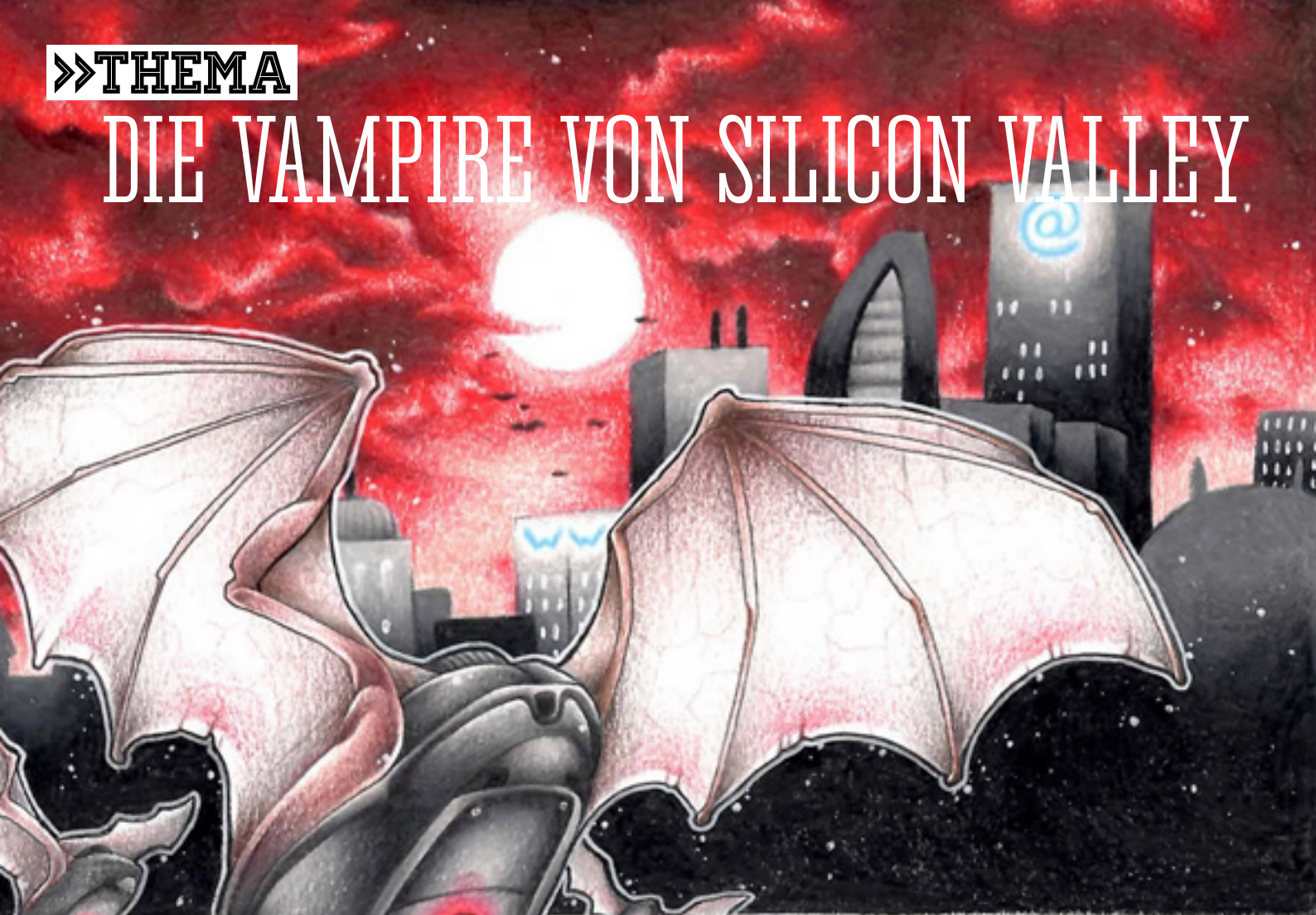
★★★★★☆☆☆☆☆

Für Fans von: The Word Alive, The Color Morale, Like Moths To Flame

alle super verstanden, und er ist ein toller Drummer – so jemanden zu finden ist verdammt schwierig, also mussten wir ihn einfach zu einem Teil der Band machen.

Mit neuem Elan, neuer Musik und neuem Drummer dürfen wir euch also bald wieder auf unserer Seite des Atlantiks begrüßen? Bisher wurden nur US-Dates angekündigt. Mir ist aufgefallen, dass unsere europäischen Fans die «Cold As War»-Vorabsingles sehr gemocht haben. Bei so viel Vorfreude und dem Erfolg der Songs bin ich sicher, dass wir sehr bald wieder in Europa spielen werden.

DIE VAMPIRE VON SILICON VALLEY



Illustrationen: Samantha Plüss

Junges Blut, DNA-Tests und Botox – im High-Tech-Schmelztiegel gilt das Credo «jünger ist besser» und wer das Geld dazu hat, hilft nach. In teils absurden Ausmass. (rez)

In Silicon Valley muss man gross denken, und glauben, dass alles möglich ist. Facebook-Gründer Marc Zuckerberg hat im letzten Herbst drei Milliarden Dollar für die «cure all diseases»-Bewegung versprochen. Das Geld wird über die nächsten zehn Jahre bereitgestellt, um bis Ende dieses Jahrhunderts sämtliche Krankheiten auszurotten. Ambitioniert, aber andere Tech-CEOs gehen noch weiter und argumentieren, dass auch das Altern umkehrbar und die Unsterblichkeit in Reichweite ist.

Larry Ellison, der 73-jährige Gründer der Software Firma Oracle, erzählte seinem Autobiographen: «Der Tod hat für mich nie Sinn gemacht.» Vielmehr scheint er darin einen weiteren Konkurrenten zu sehen, den es zu überlisten gilt. Dafür investiert Ellison viel Geld. Ziel ist es mittels Biohacking 100 zum neuen 40 zu machen.

LARRY ELLISON



ORGANE PIMPEN MIT TEENAGER BLUT

In der HBO-Serie «Silicon Valley» lässt sich der Tech-Milliardär Gavin Belson das Blut eines jungen Schönlings transfusionieren, um diese Ziel zu erreichen. Dystopisch und noch weit weg, mag man glauben, doch die Idee ist längst in der Realität angekommen. Ambrosia, ein Start-Up aus San Francisco und Tampa bietet junges Blut zum Verkauf. Für 8000\$ gibt es einen Fix mit zwei Liter. Zwar hat die Firma derzeit gerade mal 100 Kunden, doch mit steigender Tendenz. «Angefangen hat es mit Leuten aus der Bio-Tech Branche», erzählt Ambrosia-CEO Jesse Karmazin. «Mittlerweile kommen unsere Kunden von überall her. Die meisten sind in ihren Sechzigern. Die Bandbreite beginnt aber bei 30 Jahren und geht bis 90.»

Karmazin nimmt seine Inspiration aus den Parabiosis-Studien, die in den 70er und 80er-Jahren für einiges an Aufsehen gesorgt haben. Parabiose ist der medizinische Fachbegriff für die Frankenstein-Methode – das Zusammenbringen verschiedener Organismen. In Experimenten wurden zwei Mäuse zusammengenäht (ew!), eine Junge und eine Ältere. Schon nach kurzer Zeit zeigten sich bei der älteren Maus bessere Herz-, Hirn- und Muskelwerte. Auch das Fell wurde gesünder. Eine weitere, weniger eklige Studie aus dem Jahr 2013 zeigte, dass verschiedene Aspekte des körperlichen Verfalls mit einer Bluttransfusion umgekehrt werden können. Ambrosia fand bei eigener

Forschung an 70 Patienten/Kunden bereits nach einer Behandlung Verbesserungen bei Krebs, Herzkrankheiten und Alzheimer. Karmazin sagt weiter, dass ein ehemals ergrauter Patient gar seine ursprüngliche Haarfarbe wieder zurückerhalten hat. «Ich glaube wirklich, dass es das Altern umkehrt.», so der Mediziner weiter. «Es gibt statistisch gesehen eine signifikante



Verbesserung der Organfunktionen, nach nur einem Monat – unsere Patienten sind gesünder und es geht Ihnen besser.»

Kritische Stimmen sagen, dass die Parabiosis-Studien an Mäusen irrelevant für einen Rückschluss zur Wirksamkeit bei Menschen sind. Auch seien die Verbesserungen wohl eher auf einen Placebo-Effekt zurückzuführen. Den Patienten ist das aber wahrscheinlich egal.

25'000\$ FÜR EINEN GENTEST

Craig Venter, ist 70 Jahre alt und ein hochdotierter Biochemiker. Wir könnten jetzt hier all seine Awards aus den letzten zehn Jahren auflisten, aber das würde Sie nicht interessieren, und uns langweilen. Er ist Mitgründer von Human Longevity, einer in San Diego ansässigen Firma, die mittels genetischen Tests die Lebensspanne erweitern will. Der Test dauert acht Stunden und kostet sportliche 25'000\$. Mit den Ergebnissen wird die DNA des Kunden sequenziert, quasi herausgelesen. Dazu kommt eine Analyse des Stammbaums und der Familienhistorie.

Venter glaubt, dass eine Strategie zur Lebenserweiterung nur dann Sinn macht, wenn man alle möglichen Daten dazu einbringen kann. «Viele unserer Kunden halten sich an einen strengen Trainingsplan oder unterziehen sich extrem einschränkenden Diäten, aber man kann trainieren und hungern so viel man will, wenn plötzlich ein Tumor auftaucht nützt alles nichts», so Venter. Er selbst hatte einen fortgeschrittenen Prostata-Krebs, der dank einem im Test vorgesehenen MRI-Scan entdeckt wurde. «Heute bin ich krebsfrei», fügt er hinzu.

«Mit den Daten haben wir die Möglichkeit potentielle Schwachstellen im Körper zu identifizieren und früh genug anzugehen. Je mehr Daten wir haben, desto präzisere Schlussfolgerungen können wir machen», ist sich Craig Venter sicher. Eine Meinung, die Nigel Paneth nicht teilt. Paneth ist Kinderarzt und Epidemiologist an der Michigan State University. Laut ihm kann die überfordernde Menge an Daten leicht in die falsche Richtung führen. Weiterhin glaubt er, dass die Ergebnisse zu psychologischen Konsequenzen beim Patienten, unnötigen weiteren Tests und absurd hohen Kosten führen würden.

CRAIG VENTER

CHEATEN MIT BOTOX UND BAGGY-PANTS

In Silicon Valley legen sich die Leute nicht nur unters Messer, um besser auszusehen. Laut Usha Rajagopal, dem Direktor des San Francisco Plastic Surgery Center, ist die Meinung weit verbreitet, dass man in der Branche jung bleiben muss, um zu überleben. «Wir haben viele Patienten zwischen 20 und 40, die regelmässig zur Botox-Behandlung kommen», so Rajagopal. «Es wird aber nicht nur mit Eingriffen weitergeholfen; viele Leute mittleren Alters kleiden sich hier in Shirts und Baggy-Pants. Und noch schwieriger ist es für Frauen – sie kämpfen nicht nur mit dem Älterwerden, sondern müssen daneben auch weiterhin wunderhübsch sein.

Mark Zuckerberg selber meinte mit 22 «Jüngere Leute sind schlicht cleverer». Im Mai ist er 33 Jahre alt geworden. Nach seiner Aussage also fast schon obsolet.

Dem Zweifel zu trotz; die Branche wächst. Bereits 500 Kunden haben sich dem teuren Test unterzogen. Einige mehr sind es bei "23anMe", dort gibt es die reduzierte Version bereits ab 199\$. Gegründet wurde die Firma von Anne Wojcicki, der Ex-Frau des Google-Gründers Sergey Brin, womit sich der Kreis zur Branche wieder schliesst. Brin selber hat über eine Milliarde in die «California Life Company» investiert. Auch diese hat sich der Gesundheit und Langlebigkeit verschrieben.

Viele sehen in den Tests eine Zukunft, in den Krankheitsbilder früher entdeckt und behandelt werden können, andere wiederum erkennen darin den typischen Silicon Valley-Narzissmus und das Problem der Über-CEOs, die feststellen, dass ein Leben nicht ausreicht, um die Unmengen an Geld auszugehen, die sie besitzen.

LEBENSPILEN & LSD

Ray Kurzweil nimmt täglich über 100 Pillen. Darunter Stoffwechsel-Anreger und Nahrungsergänzungen, die ihn – laut eigenen Angaben – zu einem biologischen Alter in den späten Vierziger verhelfen. Der 69-jährige Futurist führt die Abteilung für künstliche Intelligenz bei Google, und glaubt an die Lösung in Medikamentenform. Nicht aber an die, in der Branche weitverbreiteten, üblichen Verdächtigen, wie Somatropin (ein Wachstumshormon mit unbelegter Antiaging-Wirkung) oder LSD (in Mikro-Dosis angeblich mit positivem, verjüngendem Effekt auf die Hirnfähigkeit, auch hier nicht belegt), sondern an ein älteres Diabetes-Medikament namens Metformin. Das Patent dafür ist vor längerer Zeit abgelaufen, weshalb die Behandlung spotbillig ist. Professor Craig Currie, von der Schulmedizinischen Fakultät der Universität Cadiff, hat 2014 eine Studie zu Metformin veröffentlicht, die den Nutzen über den eines simplen Diabetes-Medikaments hinaus belegt. Der genaue chemische Mechanismus dahinter wurde allerdings noch nicht entschlüsselt, weshalb auch Metformin vorerst kein ewiges Leben verspricht.



EINEN KÜHLEN KOPF BEWAHREN

Trotz allen Diäten, Bemühungen und Medikamenten – wahrscheinlich wird keiner, der derzeit lebenden Menschen die Vorzüge der Langlebigkeit oder Unsterblichkeit kennenlernen, weil wir alle vorher tot sind. Kurzweil und viele seiner Gefährten haben aber auch dafür einen Plan: Kryogenik. Die Idee dabei ist, dass der eigene Körper nach dem Ableben tiefgekühlt wird, bis die Wissenschaft einen Weg gefunden hat diesen wiederzubeleben. Die Praktik kostet 200'000\$, plus eine monatliche Gebühr. Max More, der Gründer von Alcor, einer in Arizona ansässigen Einrichtung für Kryotechnik, plant zukünftig eine günstigere Option, in dem nur der abgetrennte Kopf eingefroren wird.

In einer Dokumentation vom letzten Jahr (gibt's auf Youtube) vergleicht More seine Arbeit mit der von Leonardo da Vinci. «Da Vinci hat das Design für einen funktionierenden Helikopter entworfen. Ihm fehlten allerdings die Werkzeuge, um ihn zu bauen.»

RAY KURZWEIL



KASABIAN

05. NOVEMBER 2017

HALLE 622, ZÜRICH SUPPORT: SLAYERS

KASABIAN.CO.UK

gadget

MAAG
MUSIC & ARTS AG

watson

PIRATENRADIO.CH

TICKETS: STARTICKET.CH

NEUES ALBUM 'FOR CRYING OUT LOUD'
JETZT ERHÄLTlich!

PERLA
CHELLA

13.10
2017

FESTIVALMUCKE
MIT GITARREN
UND GLITZER

perle

PERLE.CH
LANGSTRASSE 84
8004 ZÜRICH

INSTAGRAM-GORE-GIRLS: BLUT UND GRAUEN STATT PERFEKTE AUGENBRAUEN

Während sich auf Instagram ein Kardashian-Klon neben dem anderen tummelt, und jeder mit Make-up-Pinsel und Contour-Kit neuerdings ein Make-up-Artist sein kann, gibt es auf der Social-Media-Plattform einige Frauen, die ihre Zeit vor dem Spiegel viel sinnvoller nutzen. von Katinka Oppeck

Sie denken, alle Frauen sehen derzeit komplett identisch aus? Könnte wohl daran liegen, dass die weibliche Bevölkerung (und auch einige männliche Vertreter) mittlerweile Instagram- und Youtube-Tutorials zum Zmorge inhalieren, um sich dann im kollektiven Instabrow-Look und mit überschminkten Kardashian-Gesichtern dem Alltag hinzugeben. Schön für sie, aber zum Glück gibt's da draussen im grossen weiten Internet auch noch solche Damen, die den Make-up Pinsel statt ins Lippenstift-Töpfchen in den Kunstblut-Eimer tunken, und sich so zu absoluten Horror-Beautys pimpen, wegen denen man auch in einer komplett ausgeleuchteten Gasse noch ein bisschen Pipi in die Hose kriegen könnte.

Nicht nur im Horrorfilm-Sektor übernehmen Frauen zusehends die Regie-Hand («Babadook» hat uns kürzlich erst die Australierin Jennifer Kent geschenkt, Julia Ducournau kreierte «Raw», einen Film über eine junge Veganerin, die plötzlich beim Anblick eines abgetrennten Fingers der Heiss-

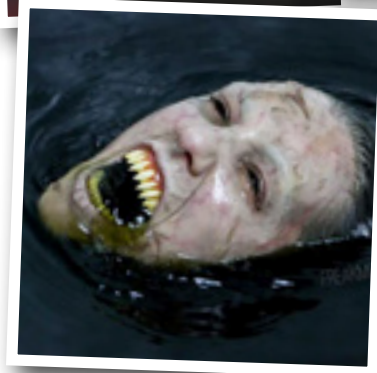
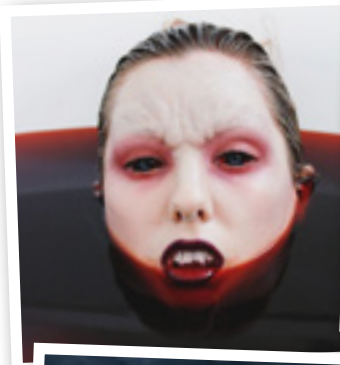
hunger packt), auch im Bereich der Special Effects Make-up-Branche zeigen vermehrt Ladys, was sie drauf haben. Ob zerquetsche Zehen, herunterhängendes Gebiss, Schusswunden aus dem zweiten Weltkrieg oder widerliche Augeninfektionen – diesen Gore Girls ist nichts zu eklig. Anders sieht das Youtube, wo ihre Tutorials und Make-up-Videos regelmässig gemeldet und in der Folge gesperrt werden. Auf Instagram aber sind bloss Titten von der Community fernzuhalten, alles andere wird erlaubt – und somit wurde die Social-Media-Plattform langsam aber sicher zur Hochburg der Gore Girls.

JUNGES BLUT IM SFX-MARKT

Und die haben es in sich – zumal die meisten von ihnen unter 30 Jahre alt sind – manchmal sogar noch Teenager, und sich die ersten Special Effects selbst beigebracht haben. Eine von ihnen ist die 17-jährige Rani Haese aus Australien. «Manchmal sagt man mir, ich solle lieber normales Make-up posten, weil ich ein Mädchen bin», so Rani im Interview mit The Muse. Sie wirke zu androgyn und

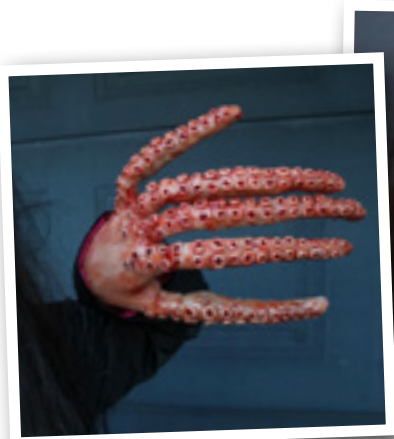


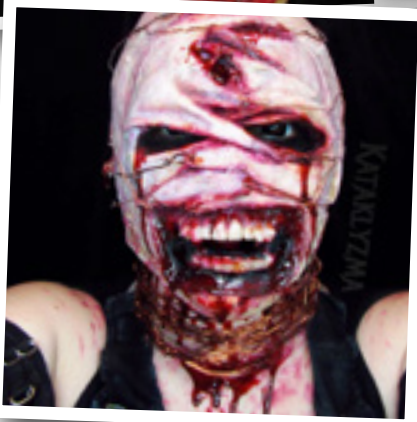
SAMANTHA BREAULT FÜR «SANTA CLARITA DIET»



KIANA JONES

RANI HAESE





Männer würden ihr in Privatnachrichten vorschlagen, doch mal ein wenig Mascara zu tragen um weiblicher zu wirken. Ähnlich ging es Samantha Breault, die jahrelang als einzige Frau in ihrem Workshop tätig war, und neben grossen Hollywood-Filmprojekten wie «Fido», «The Conjuring 2» oder «Insidious: Chapter 3» auch für Netflix-Shows wie «Stranger Things» oder «Santa Clarita Diet» im Schminkköfferchen wühlt. Sie fing sogar an sich Sam zu nennen, trug kaum Make-up bei der Arbeit und verhielt sich auffällig burschikos, um in der männerdominierten Welt des Films Anerkennung zu erhalten. Die Ignoranz ging sogar so weit, dass manche Kunden regelrecht schockiert waren, als sie realisierten, dass dieser Sam, dessen Arbeiten sie so feierten, offensichtlich Brüste hat.

Dabei ist die Herrschaft des Special FX eigentlich in Frauenhand. «Sieht man sich auf Instagram um, sind die meisten Artists in diesem Genre weiblich. Und auch an den Make-up-Schulen für diesen Bereich sind es hauptsächlich Studentinnen. Geht man aber in die speziellen Shops um Ausrüstung für sein Hobby oder seinen Beruf zu kaufen, gehören die oft Männern», wundert sich Kiana Jones, eine weitere Special-FX-Künstlerin, die unter dem Namen Freakmofx auf Instagram über 150'000 Follower begeistert. Und warum

braucht's in der heutigen Zeit von CGI eigentlich noch handgemachtes Grusel-Make-up? Weil CGI schnell lahm wirkt, findet Breault. Der Profi weiss, irgendwas an CGI stört immer, man merkt irgendwann, dass das, was einem hier als Realität vorgesetzt wird, nicht so wirkt. «Aber wenn du heute Filme wie 'Alien' oder 'Predator' siehst, wirkt es immer noch genauso gut, wie damals, als die Streifen noch im Kino liefen.»

Wer jetzt aber meint, mit ein paar Tutorials und einem Liter Kunstblut sei das Halloween-Outfit quasi im Kasten, der irrt. Jahrelanges Üben und Krampfen gehört ebenso zum Special-FX-Dasein, wie ganz viel Geld ausgeben, um all die Blut-Töpfchen, Latexladungen und Silikonformen zu kaufen, die man für diese Art von Beauty-Job braucht. Und weil Halloween ja jetzt schon fast hinter der Ecke hervor linst, bleibt Ihnen nicht mehr allzu viel Zeit für so ein Unterfangen. Für solche Last-Minute-Enthusiasten hat Brittney N. Hamilton alias Instagram-User Kataklyzma eine Marktlücke gestopft: Die SFX-Make-up-Artistin, die sich ihr Handwerk im Übrigen völlig selbst und ohne Schule beigebracht hat, verkauft via kataklyzma.storenvy.com handgemachte Latexmasken, mit denen Sie auch Freddy Krueger in die Flucht schlagen könnten.



SAMANTHA BREAULT

Hä, wer?

Name: Polly Ellens
Alter: 26
Aus: Birmingham,
aber ich lebe in
London

Along came Polly

Interview: Rainer Etzweiler

Es wird kälter, müsstest du nicht ein bisschen mehr anhaben?

Ich fühle mich nackt gut. Einfach die Heizung ein bisschen hochdrehen, dann geht's.

Was läuft gerade so bei dir?

Mein Beruf, ich modle viel. Wenn ich gerade nicht arbeite, schaue ich Netflix oder mache einen Spaziergang.

Verkleidest du dich an Halloween?

Ja, irgendwas mit Blut und Gedärmen. Also eigentlich die Fucked-Up-Version von mir.

Dein Lieblings-Horrorfilm?

Ich liebe «The Shining», wo wir schon gerade von Fucked Up reden.

Dein Lieblings-Kürbisgericht?

Ewwwwwww, gar keins. (lacht)

Frühling oder Herbst?

Herbst.

Berlin oder London?

London, aber ich liebe Berlin.

Tattoos or Piercings?

Tattoos, auch wenn ich selber einige Piercings habe.

Katzen oder Hunde?

Ich liebe alle Tiere, Hunde mag ich aber glaub's lieber.

Füdlis oder Boobs?

Füdlis!

Pizza oder Hamburger?

Pizza zu 100%.

Serien oder Videospiele?

Serien und Filme hauptsächlich.

Club oder Live-Show?

Definitiv Konzerte.

FOTOGRAF

Haris Nukem
facebook.com/harisnukemphotos/
instagram.com/harisnukem/
www.harisnukem.com/

MODEL

Polly Ellens
www.instagram.com/pollyellens/
www.facebook.com/pollyellens/

ZENSIERT,
weil das Internet aus
prüden, hypersensiblen
Schneeflocken besteht,
die nicht mit Nippeln
klarkommen.

**Polly ist die
Besitzerin von Eng-
lands schönsten Som-
mersprossen und steht auf
Tattoos, Blut und Gedärme.
Ausserdem ist sie
gerne nackt.**

ZENSIERT,
weil das Internet aus
prüden, hypersensiblen
Schneeflocken besteht,
die nicht mit Nippeln
klarkommen.

ZENSIERT,
weil das Internet aus
prüden, hypersensiblen
Schneeflocken besteht,
die nicht mit Nippeln
klarkommen.

ZENSIERT,
weil das Internet aus
prüden, hypersensiblen
Schneeflocken besteht,
die nicht mit Nippeln
klarkommen.

ZENSIERT,
weil das Internet aus
prüden, hypersensiblen
Schneeflocken besteht,
die nicht mit Nippeln
klarkommen.

HOHNER
ENJOY MUSIC

3 OZZY HARPS ZU GEWINNEN!

Gewinne eine von drei Ozzy Osbourne Harps.
Like unsere Facebook Seite
www.facebook.com/hohner-sonor
oder schreibe eine E-Mail an info@hohner-sonor.ch
mit dem Betreff „Ozzy is a RCKSTR“.
Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

Vertrieb Schweiz: HOHNER-SONOR AG – www.hohner-sonor.ch

Boa  **lingua**

SPRACHAUFENTHALTE WELTWEIT

Wer früh bucht, gewinnt!



BOA LINGUA ZÜRICH, TELEFON 044 211 12 32
WWW.BOALINGUA.CH

**FRÜHBUCHER-
SPECIAL BIS
31.10.2017**

SPRACHAUFENTHALTE
2018 ZU PREISEN
VON 2017

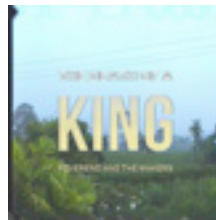




INDIE

REVEREND AND THE MAKERS

THE DEATH OF A KING
COOKING VINYL



Die Chucks und Röhrenjeans für den Stampf-mit-einem-Fuss-auf-den-Boden-Tanz braucht man für Reverend And The Makers längst nicht mehr so zwingend, wie das zu 2007-«Heavyweight Champion Of The World»-Zeiten nötig war. Psychedelischer, experimentierfreudiger und insgesamt interessanter sind sie geworden. (raf)

Grund dafür mag sein, dass John «The Reverend» McClure und seine Makers horizontenerweiternd nach Thailand gereist sind um ihr bisher sechstes Album aufzunehmen. Vielleicht liegt es auch daran, dass Kind und Kegel mitgezogen sind und die eine Ehefrau oder der andere Knirps auch mal auf dem Album zu hören sind. Auch wenn die 1990er-Britpop-Blüte immer noch klar auf «The Death Of A King» durchdringt, wurden doch etliche weitere musikalische Register gezogen. Das mögen die südostasiatischen Klänge, Gerüche und Sehenswürdigkeiten sein oder der ereignisreiche und namensgebende Tod des umstrittenen thailändischen Königs Bhumbol Adulyadej. Lange Rede, kurzer Sinn: Aus einer scheinbar unzusammenhängenden Sammlung an Song, haben Reverend And The Makers ein wirklich spannendes und kohärentes Werk geschaffen.

Der Openerer «Miss Haversham» ist ein vom Blues inspirierter Song, der zusammen mit dem letzten Track aus dem selben Holz geschnitzt ist, verleiht dem Album «The Death Of A King» einen hübschen Bogen. Auch die Single «Too Tough To Die» mit seinen verzerrten Stimmen, schweren Pianoklängen und hallenden Gi-

tarrengeräuschen, folgt diesem Konzept. «Bang Saray» hingegen ist ein instrumentales Stück, das an die thailändische Folklore erinnert, über dessen traditionellen Klänge Reverend And The Makers einen ebenfalls traditionellen Studiojam gepackt haben, der immer mehr ausartet. «Boomerang» erzeugt ein entspanntes Reggae-Feeling. Während «Monkey See, Monkey Do» an die Oasis erinnert, nickt «Autumn Leaves» mit dem Kopf in Richtung Sheffield-Kollege Alex Turner. «Juliet Knows», von Gitarrist Joe Carnall gesungen, erzeugt eine akustische Romantik, die an Pub-Atmosphäre oder Lagerfeuer-Stimmung erinnert.

«The Death Of A King» ist ein authentisches Album, eine Verschnaufpause sei dem Hörer jedoch nicht vergönnt: Alle ausser zwei der zwölf Tracks sind unter drei Minuten kurz. Dem Genuss beim Hören tut das eventuell ein bisschen Abbruch, dem Spass daran jedoch überhaupt nicht.

★★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von:
The Courteeners, Arctic Monkeys, Oasis

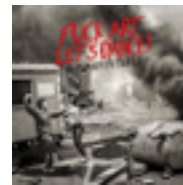


2007er INDIE-DANCE

FUCK ART, LET'S DANCE

FORWARD! FUTURE!

AUDIOLITH



Ist dieser Album-Name jetzt ironisch gemeint, oder wissen die Hamburger am Ende gar nicht, dass

ihre Musik das Verfallsdatum längst überschritten hat? Eigentlich völlig egal, solange der Joghurt schmeckt, wird er gegessen. Und «Forward! Future!» schmeckt verdammt gut. «Übersleep» ist ein Monster von einer Single, in der knackig-zackige Gitarren und nervöse Drums solange arschkicken, bis die Tanzfläche brennt. «Vicious Circle» lässt sich von einer gleichmütigen Joy Division-Melancholie antreiben und für «Field of Our Young Believers» gibt es nickende Anerkennung von den Foals. Verfallsdatum am Arsch, oder wie haben es Kraftklub noch gleich gesagt «Das ist nicht Vintage, das ist Retro.» (rez)

★★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: The Rapture, Friendly Fires, Two Door Cinema Club

DREAMY ELECTROPOP

CUT COPY

HAIKU FROM ZERO

MODULAR / UNIVERSAL



Bei Cut Copy scheint die Zeit stehen zu bleiben. Seit über 15 Jahren bewegen sich die Australier in ihrer Kom-

fort-Zone aus poppigen Synthies und tanzbaren Indie-Hooks. Das Paradoxe daran ist, dass sie dabei niemals altbacken klingen. «Haiku From Zero» reiht sich eigentlich nahtlos in die Discographie der Band ein, ist aber trotzdem eine kleine Enttäuschung. Dass sich nur neun Songs drauf finden könnte man noch verzeihen, nicht aber die Tatsache die meisten davon dermassen schnarchig sind. «Airborne», «Memories We Share» und «Living Upside Down» funktionieren nach dem traditionellen Cut Copy-Muster und knallen ordentlich rein. Den Rest hört man zum Putzen oder noch besser überhaupt nicht. (rez)

★★★★★★☆☆☆☆

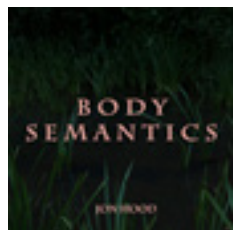
Für Fans von: Roosevelt, Miami Horror, Zoot Woman

ZAUBER-POP

JON HOOD

BODY SEMANTICS

RED BRICK CHAPEL / IRASCIBLE

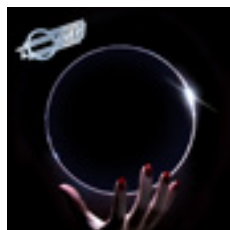


Joan Seiler (Joan & The Sailors), Martin Schenker (Alois) und Mario Hänni

(Rio/Pablo Nouvelle) sind allesamt etablierte Schweizer Musiker. Mit einem kleinen bisschen Größenwahn könnte man bei Jon Hood also von einer Supergroup sprechen, und wahrscheinlich würde man ihnen damit sogar gerecht. Das Trio hat ein träumerisches schönes Debutalbum geliefert, getragen von Joan Seilers einschmeichelnder Stimme, den cleveren Drum-Arrangements und den verspielten Gitarren tänzelt der Bastard zwischen Avant-Garde und Radiokompatibilität. (gin)

★★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: The xx, London Grammar, Rhye



NUER DISCO

OLIVER

FULL CIRCLE

PULSE / INTERSCOPE / UNIVERSAL

Die beiden Angelenos gehörten um die 2010er herum zu den Golden

Boys der französischen Electronica-Institution Kitsuné, die beklatschte Singles, EPs und Kollabos rausauten - und sich dann zurückzogen, um auch mal grössere Brötchen zu backen. «Full Circle» ist die Liebe zum Nu-Disco von vor ein paar Jahren zwar anzuhören, doch wie The Knocks (und im Gegensatz zu Gigamesh) verstehen es Oliver, diesen Sound auf LP-Länge trotzdem auch modern («Chemicals» mit MNRD), sexy («Go With It» mit Chromeo) und wohligh old-schoolig («Heart Attack» mit De La Soul) klingen zu lassen. (shy)

★★★★★★☆☆☆☆

Für Fans von: Justice, RAC, Goldroom



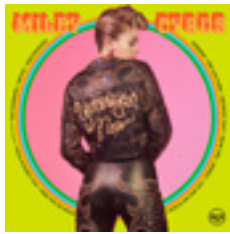
RETORTEN-POP

ROBIN SCHULZ
UNCOVERED
TONSPIEL / WARNER

Es sagt viel aus, wenn man sein Album «Uncovered» nennen muss. Beim ehemaligen DJ und neuen Persil-Popstar Robin Schulz war es sogar richtig nötig. Wäre vor dem Eröffnungssong «Unforgettable» nicht ein Intro platziert, würde man glatt vergessen, dass es sich hier um ein neues Album handelt. Alles ist irgendwie bereits gehört. Will mal Ed Sheeran, mal Major Lazer sein, bemüht mal die späten Backstreet Boys, Wankele, Charly XCX und vor allem ganz fest sich selber. Wobei hier die Betonung auf bemüht liegt. Robin Schulz hat seine Wurzeln mit diesem anbiedernden und ätzenden Charts-Pop endgültig vergiftet. (jdm)



Für Fans von:
James Blunt, Maroon 5, The Chainsmokers



GOOD OLD
COUNTRY-ROCK

MILEY CYRUS
YOUNGER NOW
RCA RECORDS

Schockieren kann sie nicht mehr, aber überraschen.

Als Miley Cyrus im Mai «Malibu» veröffentlichte hielt die Popwelt kurz dem Atmen an. Der unschuldige Country-Song klingt so unendlich weit weg von der Miley, die ihren Arsch an Robin Thickes Schritt gerieben hat. Aber sei's drum, wir werden alle älter, und wahrscheinlich war es auch nur eine Frage der Zeit, bis das Ex-Disney-Sternchen in ihrem Identitätswahn zum Genre ihres Vaters findet. «Younger Now» ist dazu ein ziemlich okay'es Album geworden. «Bad Mood» hört man an, dass Miley mit den Flaming Lips im Studio war, und «Rainbowland» hat nette Hippie-Lyrics. Das reisst natürlich niemanden mehr vom Hocker, tut aber auch keinem weh. (gin/rez)



Für Fans von:
Taylor Swift, Sheryl Crow, Shania Twain



BLUES ROCK

KITTY, DAISY & LEWIS
SUPERSCOPE
SUNDAY BEST

Konventionen liegen den Dunham-Geschwistern nicht. Eben verneigen sie sich noch vor dem Blues der 60er, schon geht's weiter mit einem fuzzy London-Calling-Riff, der dann wiederum in einem Rock'n'Roll-Gewitter endet. Genre sind eh nur Wörter und solange es hübsch nostalgisch und analog klingt geht alles. Anfangs geht «Superscope» gut nach vorne, verliert sich zur Mitte hin aber ein bisschen gar fest im Kitsch. «Down On My Knees» etwa ist eine einfältige Country-Nummer, die fast wie ein Fremdkörper auf dem Album wirkt. Ganz zum Schluss machen die Engländer dann aber doch noch Boden gut, mit dem dreiminütigen Instrumental-Jam «Broccoli Tempura». (rez)



Für Fans von:
Miss Li, The Hillbilly Moon Explosion, Holly Golightly

INDIE-PUNK

OTHERKIN
OK
RUBYWORKS



nicht nur das falsche Geschlecht, sondern die falsche Spezies verpasst bekommen haben. Tragische Sache. Wer sich davon runterziehen lässt, bekommt Hilfe von der gleichnamigen Band, denn das Quartett aus Dublin klingt nach Spass. «Come On, Hello» ist ein Glücksgefühlsbringer allerhöchster Güte «Yeah I Know» hätten selbst The Strokes nicht besser hinbekommen, und wer zu «Razorhead» stillsitzen kann, ist wahrscheinlich schon tot. Wie die menschliche Hülle der Otherkins. (rez)



Für Fans von: Julian Casablancas, The Libertines, Dirty Pretty Things

KREATIV-ELEKTRONIK

FOUR TET
NEW ENERGY

DOMINO RECORDS / OUTPUT RECORDS / TEXT RECORDS



Kritiker-Darling Four Tet legt nach, und auch wenn man den oftmals verkopften Electronic-Spielereien des Engländers nichts abgewinnen kann, darf

man doch seinen gewaltigen kreativen Output attestieren. Es ist sein 9. Studio-Album in 18 Jahren und noch immer sind keine Ermüdungserscheinungen zu hören. «New Energy» tänzelt zwischen meditativer Schönheit und anspruchsvollen Clubbeats. Etwa wenn bei «Scientists» plötzlich eine Trompete einsetzt oder wenn «Planet» infektiöse Vocals mit Ethno-Sounds wetteifern lässt. Leichte Kost ist das nicht, Four Tet nimmt den Umweg über das Herz, bevor er sich im Ohr festsetzt. (rez)



Für Fans von: Bonobo, Caribou, Jamie xx



Den Soundtrack von **RCKSTR #150** hören:

rockstar.ch/spotify

OKTODER

06.10.2017
Mucho Macho
Saparod / Mano Santo
G-Raz / Morgan Selleck

07.10.2017
Brick Lane
Sous Sol / von Allmen
Shawn Cloud
Midnight Jam Group
Dan Michaels Live
Modular

13.10.2017
Perlachella
Festivalmucke mit
Gitarren und Glitzer

14.10.2017
Turbo
Yolo Hofer / Stan Switek

20.10.2017
The Love Below
Dan Beaumont
Werk Them / UK
Sean Delahay / UK
The Love Below Crew / UK
Marcism / CNG

21.10.2017
Tipsy
Bazooka / Trouble H
Croma / No Lav

27.10.2017
Virtuoso
Dean Clemens
Uniforms & Unicorns
Ovo Terrible
Slippery When Wet
Mona Gamie / Special Guest
Mighty Duck

28.10.2017
Shutdown
Urban Hands
Breezy Hendricks
Piment, John D.
VeryCo.Zi

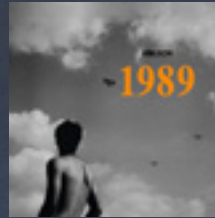
perle
perle.ch



DELUXE-TECHNO

KÖLSCH

1989
KOMPAKT



Geht es noch besser? Es geht. Kölsch liefert das Finale seiner autobiographischen Album-Trilogie, und untermauert seinen Status als Techno-Halbgott. (rez)

Rune Reilly Kölsch ist ein Brückenbauer. Seine Songs funktionieren im Bergheim, auf dem Ballermann und im Stadion. Klar, am Ende des Tages ist es schlicht Techno, aber niemand nennt es so, ohne hinterher ein «aber» nachzulegen. Dafür ist die Musik zu gross, zu hymnisch und überhaupt sind diese Versuche der Schubladisierung doch eh sowas von 2012.

Kölsch startete seine Audio-Autobiographie 2013 mit «1977». Die Zahl entspricht seinem Geburtsjahr und das Album wäre wohl gut auch als Best-Of durchgegangen, fanden sich darauf doch Tanznummern für die Ewigkeit wie «Goldfisch», «Der Alte» und «Loreley». «1983» erschien zwei Jahre danach, gab sich dezent experimenteller und zeigte, nicht zum ersten Mal, das breite musikalische Spektrum des Produzenten. Der Abschluss der Trilogie dürfte sich irgendwo dazwischen einordnen. Der Däne resümiert

darin über eine schwierige Zeit in seinem Teen-Leben. 1989 lassen Pubertät und die Scheidung seiner Eltern Kölsch in die Tristesse einer grauen Grossstadt fliehen, wo er sein Heil in der Musik und beim Skaten sucht. Das Ergebnis ist ein Platte zwischen kühler Sterilität und aufkeimender Euphorie.

«Grey» und «Gru» sind dabei klassische Kölsch-Stücke; catchy Loops ohne Berührungsängste zum Pop. «Push» lässt sich von einem treibenden Acid-Beat unter die Arme greifen, während «Khairo» auf ein dickes Aufgebot an Streichern vertraut. Für «Liath» darf sogar die eigentlich verbotene Bezeichnung «episch» wieder ausgegraben werden und wer danach noch lässt sich von «Goodbye» in die Arme nehmen.

★★★★★☆☆☆☆☆

Für Fans von: Joris Voorn, Kollektiv Turmstrasse, Marek Hemmann

DARKWAVE

THEN COMES SILENCE

BLOOD
NUCLEAR BLAST



Irgendwie klingen Then Comes Silence aus Stockholm auf ihrem vierten Album „Blood“ nach 80ern, aber

irgendwie auch unglaublich modern. Am einfachsten stellt man sich die elf Songs wie eine Massenorgie zwischen Sisters Of Mercy, Killing Joke mit einem Hauch Bowie vor. Wahnsinnig düster, aber auf eine unglaublich künstlerische Art. Bedrohlich, aber auch wunderbar tanzbar. Then Comes Silence klingen bekannt und doch sind sie musikalisch nicht greifbar. In schwarzgekleideten Szenekreisen wird die neue Platte mit Sicherheit in die heavy Rotation wandern, beim Normalo-Fussvolk brauchts schon etwas mehr, um die Szenebarrieren zu durchbrechen. (pat)

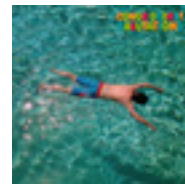
★★★★★☆☆☆☆☆

Für Fans von: Diablo Blvd, Joy Division, Killing Joke

ZUGFAHRTS-POP FÜR MELANCHOLIKER

CONOR OBERST

SALUTATIONS
NONESUCH RECORDS



Wer gerne aus dem Fenster schaut und dazu ein bisschen Musik mit Akkordeon und Mundharmonika hören

möchte, wird Conor Obersts neues Album lieben. Oberst kennt man als Frontmann der Band «Bright Eyes», jetzt bringt der Amerikaner mit «Salutations» bereits sein sechstes Solo-Album auf den Markt. Das gute Stück behandelt gängige Pop-Themen wie Treue, Romantik und Erfolg. Aber auch ganz persönliche Erlebnisse verarbeitet der 37-Jährige auf der neuen Platte. Nebst all der Melancholie fehlt es aber etwas an Höhepunkten.

★★★★★☆☆☆☆☆

Für Fans von: Bright Eyes, Ryan Adams, Bill Madden

INDUSTRIAL

IAMX

UNFALL
CAROLINE/UNIVERSAL



Eigentlich ist Unfall ja das Remix-Alias des ehemaligen Sneaker-Pimps-Sängers. Doch Chris Corner,

der danach als IAMX für eine völlig durchgeknallte Fan-Gemeinde sowas wie der Electropop-Gott war, erfindet sich ja immer mal wieder neu, und nun ist «Unfall» eben der Name des ersten Albums, das den Anstoss für eine ganze Reihe solcher Experimente bilden soll. Experimentell ist dann natürlich auch die Musik auf dem Longplayer: 13 Tracks, die nach industrieller Traurigkeit und mechanischer Sehnsucht klingen. Ist das gut? Ja. Ist es visionär? Nein. (kätt)

★★★★★☆☆☆☆☆

Für Fans von: Nine Inch Nails, Unkle, Kraftwerk

PYJAMA-PARTY-POP

ECHOSMITH

INSIDE A DREAM EP
WARNER MUSIC



Ech-smith, das Geschwister-Quartett (heute Trio), das mit «Cool Kids» allen Weirdos,

Nerds und sonstigen Nonkonformisten die perfekte Hymne für ihr Aussenseitertum servierte, legt nach. Catchy und zuckersüß geben die Indie-Pop-Songs auf «Inside A Dream» den passenden Soundtrack für eine lauschige Pyjama-Party ab. Aber wer das Musizieren im kückenhaften Durchschnittsalter von 19 Jahren bereits so beherrscht, dem soll das ein bisschen zu herzige Teen-gesülzte verziehen sein. (miku)

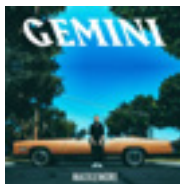
★★★★★☆☆☆☆☆

Für Fans von: Owl City, Ellie Goulding, MisterWives

FEELGOOD-HIP-HOP

MACKLEMORE

GEMINI
WARNER MUSIC



Was machen, wenn die musikalische Gesellschaftskritik floppt? Zucker auf die Songs hauen und mit nam-

haften Künstlern wie Skylar Grey und Lil Yachti kollaborieren. In etwa so dürften Macklemores Gedanken während der Produktion seines neuen Albums «Gemini» ausgesehen haben. Zu harsch sollte man die Platte, die zum ersten Mal ohne Ryan Lewis produziert wurde, aber nicht kritisieren. Trotz vermeintlicher Oberflächlichkeit zeigt sich Macklemore in Tracks wie «Good Old Days» dann doch auch nachdenklich.

★★★★★☆☆☆☆☆

Für Fans von: Chiddy Bang, Asher Roth, Ryan Lewis

Den Soundtrack von RCKSTR #150 hören:
rockstar.ch/spotify

WHEN YOU'RE
Rock HARD
& YOU **ROLL**
IT ON!



#makingsafelovesexy
www.gummilove.com

OH WONDER ULTRALIFE WORLD TOUR

13. 12. 2017

DYNAMO ZÜRICH

TICKETS: STARTTICKET.CH | MAINLANDMUSIC.COM | TAKK.CH



NEW ALBUM
'ULTRALIFE'
OUT NOW

OH-WONDER-MUSIC.COM

MAINLAND TAKK ROCKSTR WICKERJAGG



BERGMAL

Experimental &
Post-Rock Festival

sleepmakeswaves
The Ocean
Ttng ** pg.lost ** Kokomo
Lost in Kiev ** Astralia
Valerian Swing ** Hopes & Venom
Amorph ** Rue des Cascades
When The Light Dies ** Maiak

28.10.2017

Dynamo Zürich



FIFA 18

*Zeidler
Skor*

Drüben im Extrakasten sagen wir Ihnen, was das 2018er Update der «FIFA»-Reihe taugt. Hier aber beschäftigen wir uns mit dem im Game enthaltenen, digitalen Äquivalent des Tschuttibildisammelns, dem «Ultimate Team»-Modus. Dort stellen Sie mittels Spieler-Karten, naja, der Name deutet es vage an, Ihr ultimatives Fussball-Team aus all den Messis, Ronaldos und Neymars der Welt zusammen. Weil sich in der RCKSTR-Kriegskasse momentan aber nur die halbvolle Treuekarte des Dönerladens von gegenüber und ein angeleckter Lutscher befinden, müssen wir uns kostengünstige Kicker besorgen - und werden in der Schweizer Prominenz fündig. Hier ist das «Ultimate RCKSTR Cervelat Team»! von Schimun Krausz

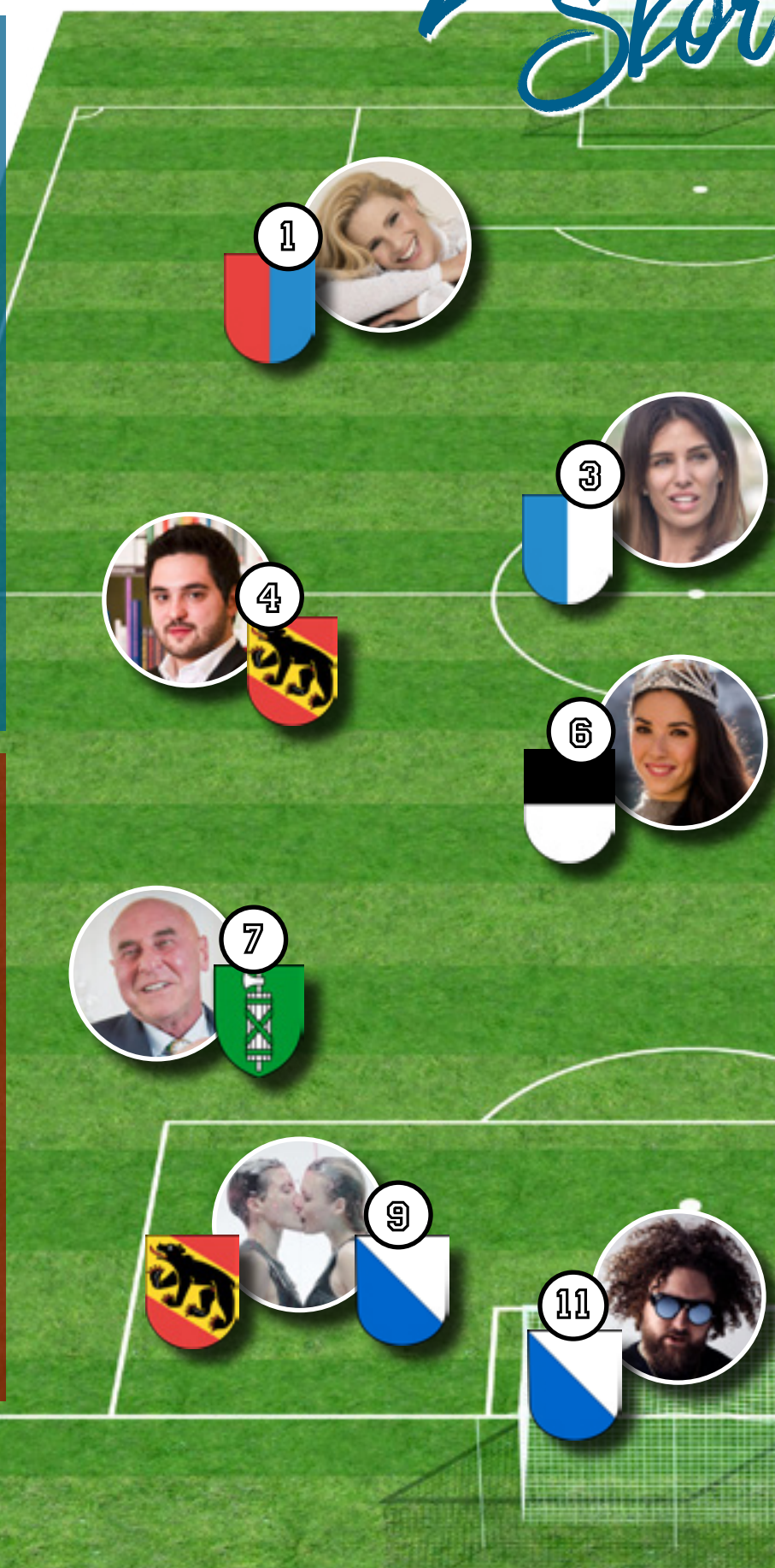
FIFA 18

EA SPORTS



FIFA 18 fühlt sich besser an als sein direkter Vorgänger. Das etwas reduzierte Spieltempo tut dem Spiel sichtlich gut. Genauso wie die runderneuerte und deutlich verbesserte Grafik - wir freuen uns über den optischen Sprung, auf der PS4 Pro sieht der Titel dank höherer Auflösung gar noch eine Spur hübscher aus. Bundesliga Fans freuen sich zudem über die endlich enthaltene 3. Liga, ärgern sich aber auch über den Wegfall des Signal Iduna Parks. Dennoch spielt FIFA zwei Ligen höher als die japanische Konkurrenz, einerseits was die Lizenz-Rechte, andererseits was Präsentation, Spielbarkeit und zeitgemässe Grafik angeht. (ame)

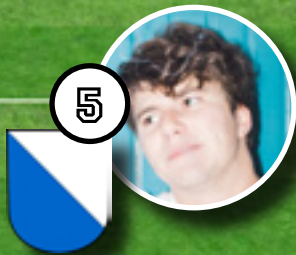
Jetzt für PS4, Xbox One, Switch und PC



in die Mitte, in die Kiste.



2



5



8



10

1 STURM LINKS: MICHELLE HUNZIKER

Wenn die Gegenspieler nicht schon von ihrem Zahnpastälächeln permanent erblinden, dann werden sie spätestens vom aufdringlichen, unausweichlichen, die Stulpen ausziehenden Charme von La belle Michelle entwaflnet.

2 STURM RECHTS: CHRISTIAN KONSTANTIN

Erst kürzlich hat der Präsident des FC Sion an Fussballerperte Rolf Fringer bewiesen, dass er vor körperlichen Konfrontationen nicht zurückschreckt. Ein Tritt in den Hintern hier, eine Ohrfeige da, und schon ist die gegnerische Verteidigung ausgehebelt.

3 ZENTRAL OFFENSIV: ANJA ZEIDLER

Um 812 Gramm Silikon erleichtert, ist Anja nun flink wie schon lange nicht mehr. Und dank ihrer Vergangenheit (oder Gegenwart, wir kommen da nicht ganz mit) als Fitness-Model hält sie 90 Minuten plus Verlängerung plus Penalty-Schiessen plus mit dem Pokal ums Feld rennen locker durch.

4 MITTELFELD LINKS: CÉDRIC WERMUTH

Wir hätten The Cédster ja gerne rechts positioniert, aber das ging gegen die Gesinnung des SP-Politikers. Auf dem Rasen macht dem Berner niemand was vor – mit Gras kennt er sich schliesslich aus.

5 MITTELFELD RECHTS: FABER

Julian «Faber» Pollina ist dabei, weil die Deutschen gerade unglaublich auf ihn abfahren. Und da fast jede wichtige Mannschaft über einen deutschen Spieler verfügt, ist bei einem Match gegen uns schon mal mindestens ein Gegner mit «Wenn du dann am Boooden bäääst»-Singen statt Reingrätschen beschäftigt.

6 ZENTRAL DEFENSIV: LAURIANE SALLIN

Weil die Miss-Schweiz-Organisation keine neue Wahl auf die Reihe bekommt, trägt Lauriane nun schon seit zwei Jahren das Schönheits-Krönchen, und legt damit ein Durchhaltevermögen an den Tag, bei dem sogar Fitness-Anja die Puste ausgeht.

7 VERTEIDIGUNG AUSSEN LINKS: VALENTIN LANDMANN

Scheissegal, was verteidigt werden muss: Wo ein Strafraum und mindestens eine auf ihn gerichtete Fernsehkamera ist, ist auch Milieu-Anzugritter Valentin Landmann nicht weit weg und kämpft wie ein kahlgeschorener Löwe um den Sieg und um Aufmerksamkeit.

8 VERTEIDIGUNG AUSSEN RECHTS: MILO MOIRÉ

Dass sie mit aufgepumpten Bällen gut umzugehen weiss, zeigt Milo bei jeder sich bietenden Möglichkeit. Ausserdem hat sie kein Problem mit Nacktheit, was die aufwendige Dusch-Organisation nach dem Spiel enorm vereinfacht.

9 VERTEIDIGUNG INNEN LINKS: TAMYNIQUE

Model Tamy Glauser und Ex-Miss-Schweiz Dominique Rinderknecht kleben so unsäglich aneinander, dass nichts zwischen sie kommt – weder ein Penis noch ein Fussball.

10 VERTEIDIGUNG INNEN RECHTS: BASCHI

Kann Baschi tschütten? Keine Ahnung. Aber er ist grosser Fan des Ballsports, und hat – eigenen Aussagen zufolge – ungefähr alle Einnahmen von «Bring en hei» für «FIFA Ultimate Team»-Karten ausgegeben, von daher: Verdammt nomol gämmerem ä Chance!.

11 GOAL: SKOR

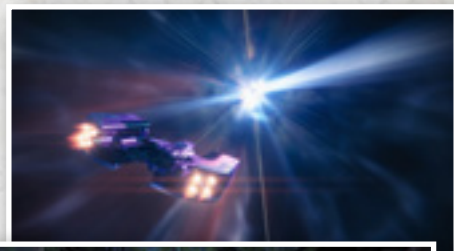
Schon als Tormann des Gonzo-Clubs hat Daniel «Skor» Bachmann nicht jeden reingelassen. Und sollte ihm doch mal einer durch die Lappen gehen, verfängt dieser sich mit hoher Wahrscheinlichkeit in den wallenden Tentakel-Locken des Rappers.

ONLINE-BALLER-DROGE

DESTINY 2

SHOOT. LOOT. HOOT. REPEAT.

BUNGIE / ACTIVISION



«Destiny 2» ist das Spiel, das «Destiny» von Anfang an hätte sein sollen. Eine bittersüsse Erkenntnis, die trotzdem schmeckt. von Schimun Krausz



Freitagabend, gleich geht's auf einige Drinks in den Club. Vorher noch schnell diese Challenge beenden, dann gibt's einige Münzen, die wir gegen neue Ausrüstung eintauschen können. Oh, darunter hat's einen seltsamen Gegenstand, der von uns verlangt, auf einem bestimmten Planeten mit einer bestimmten Knarre eine bestimmte Anzahl bestimmter Feinde zu erledigen. Machen wir doch rasch. Es dauert länger als gedacht, aber gleich haben wir's. Mittlerweile dämmert der Samstagmorgen.

Nun müssen wir das Ding zu einem Gelehrten bringen. Alter! Noch ein weiterer Quest-Schritt steht an, aber wir wollen's durchziehen. Und nebenbei erledigen wir noch diese Nebenmission. Am Samstagabend wären wir zum Essen eingeladen. Eigentlich. «Sorry, liebe Schwiegermutter in spe, fühlen uns kränkelig, war wohl Sars in einem Brief oder so.» SMS gesendet. Wow, ein paar Mehrspieler-Matches reichen und ein Milestone ist erfüllt, dann winkt fette Beute – wird gemacht.

Am Sonntagmorgen ruft die panische Mutter an, weil die Schwiegermutter in spe besorgt ist. Keine Zeit, wir dominieren gerade im Deathmatch. Was für ein schicker Brustpanzer als Belohnung! Damit erfüllen wir die Mindestanforderungen für einen Nightfall-Strike. Shit, ist der schwer. Noch ein Versuch. Das Telefon klingelt. «Ja, lieber Kurier, bring die Pizza doch gleich hoch in den ersten Stock, die Tür ist offen, das Geld liegt auf dem Tisch.»

Hey, da war doch noch was mit bestimmte Feinde an einem bestimmten Ort niedermähen, das sollten wir endlich in Angriff nehmen. Geschafft! Was für eine abgefahrene Knarre als Lohn für diese Mühen! Endlich sind wir stark genug für den Raid. Warum finden wir dafür keine Mitstreiter? Scheisse, darum: Es ist bereits Montagmorgen.

Mehr von allem, ...

«Destiny 2» liefert, was «Destiny» nach einer Weile ausging: Beschäftigung. Noch während Sie die passable Story bestreiten, lockt der zweite Teil von Bungies Online-Shooter-Saga an jeder Ecke mit kleineren und grösseren Aufgaben, die sich zwar auf Dauer ähneln und wiederholen, aber stetig besseres Equipment abwerfen, und Sie so bei der Stange respektive am Gamepad halten.

Die Vielfalt an Aktivitäten und Events sowie das Gefühl, mit jeder investierten Minute Fortschritte zu machen, statt stundenlang auf der Stelle zu treten, machen die Fortsetzung zugänglicher, abwechslungsreicher und schliesslich besser als das Original. Der Gameplay-Kern, die Kombi aus Sci-Fi-Shooter und Action-RPG, bleibt indes praktisch unverändert und fühlt sich nach wie vor verdammt knackig an.

... aber keine bahnbrechenden Neuerungen

Zudem haben die ehemaligen «Halo»-Entwickler die Beseitigung eines grossen Kritikpunkts des Vorgängers in Angriff genommen: Für die schwierigen Nightfall-Strike-Einsätze (drei Spieler nötig) und die noch schwierigeren Raids (sechs Spieler nötig) gibt's zwar noch immer kein Matchmaking, doch wer Geduld mitbringt, kann nach einem Team scannen lassen, das noch einen letzten Mitspieler sucht.

Neulinge freuen sich über ein richtig üppiges Online-Shooter-Paket, Veteranen geniessen die zahlreichen Verbesserungen gegenüber dem 2014er ersten Teil, die «Destiny 2» allerdings ein bisschen wie «bloss» eine nötige Generalüberholung des Originals wirken lassen. «Destiny 3» muss dann mit den wirklichen Neuerungen und Innovationen auffahren, aber bis dahin stehen erst mal Erweiterungen für Teil zwei an sowie dessen PC-Release – mit Maus und Tastatur spielt es sich (die Beta im August hat es gezeigt) nämlich nochmals eine Ecke sexier.

➔ jetzt für PS4, X1; am 24.10. für PC



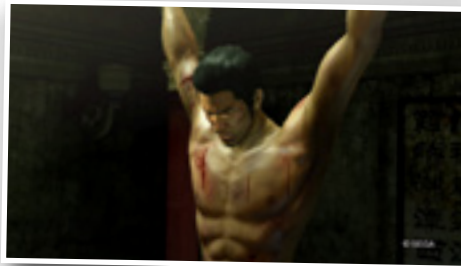
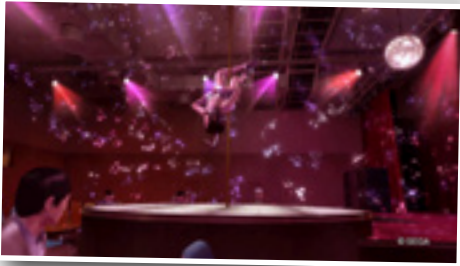
#150 | OKT 2017

38

BACKSTR

JAPANACTION-ADVENTURE YAKUZA KIWAMI

SEGA



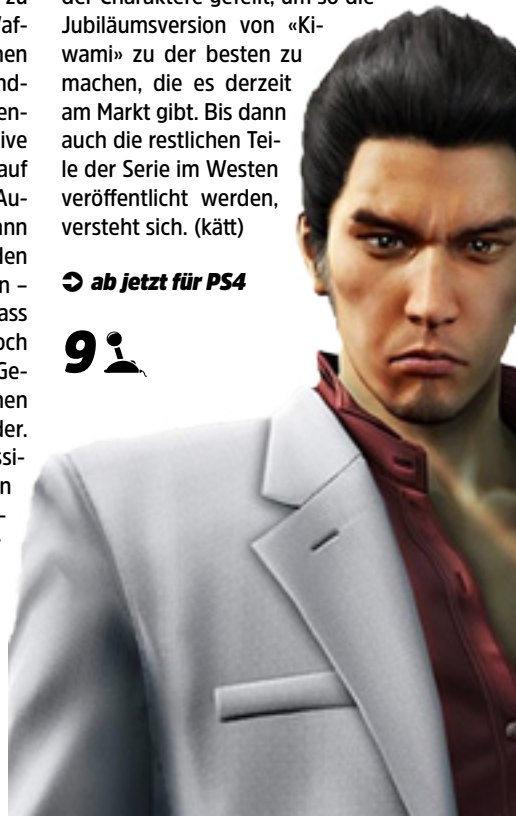
Im Stripclub wird ein bisschen gelehzt, im Host-Club geflirtet was das Zeug hält, und im DVD-Laden um die Ecke bestellt man sich den «Housewives gone wild»-Film und gelangt so zu einem geheimen Wafenhändler. Dazwischen

schlägelt man sich alle zehn Meter mit irgendwelchen Strassengangs, und geht im Sega Center zu Mesoking-Turnieren, bei denen sich fiktive Käfer-Schönheiten in knappen Bikinis deftig auf den Latz geben. «Yakuza Kiwami» ist eine Augenweide für alle, denen «GTA V» irgendwann zu langweilig wurde oder die sich gerne mit den – ab und an für uns Westler höchst abstrusen – Gepflogenheiten der Japaner amüsieren. Dass unser Held Kazuma Kiryu nebenbei auch noch ein Ex-Yakuza ist, der nach zehn Jahren im Gefängnis erst mal wieder auf die Beine kommen muss, macht die Sache dann noch spannender. In über 100 Stunden Gameplay (alle Side-Missions und Minigames eingeschlossen) versuchen wir herauszufinden, warum Kiryus ehemaliger bester Freund Nishikiyama, für den er überhaupt erst in den Knast ging, so eine verdammte Pfeife ist, und beschützen das kleine Waisenmädchen Haruka vor den blutigen Klauen der Yakuza.

Nach dem Release des Prequels «Yakuza 0» im Frühjahr dieses Jahres, ist «Kiwami» die perfekte Weiterführung der in Japan bereits seit zehn Jahren beliebten Serie rund um Kazuma Kiryu. Im Vergleich zum Erstrelease anno 2006 wurde nicht nur das Gameplay verbessert, sondern vor allem auch an den einzelnen Storys der Charaktere gefeilt, um so die Jubiläumsversion von «Kiwami» zu der besten zu machen, die es derzeit am Markt gibt. Bis dann auch die restlichen Teile der Serie im Westen veröffentlicht werden, versteht sich. (kätt)

➔ ab jetzt für PS4

9i



live!

vvk: starticket.ch
oder an der abendkasse (ohne gewähr).

mittwoch 18.10.17
TRIGGERFINGER^B

montag 23.10.17
JACOB BANKS^{UK}

mittwoch 25.10.17
THE GARDENER
& THE TREE^{CH}

samstag 28.10.17
MARK LANEGAN^{USA}

montag 30.10.17
CABBAGE^{UK}

dienstag 31.10.17
KARAOKE FROM
HELLOWEEN

mittwoch 1.11.17
PARADISE^{NOR/UK}

freitag 3.11.17 «ZKB Special»
LOYLE CARNER^{UK}

freitag 17.11.17
MOUNT KIMBIE^{UK}

dienstag 21.11.17 «ZKB Special»
LITTLE DRAGON^{SWE}

samstag 25.11.17
FREDDIE GIBBS^{USA}

sonntag 26.11.17
DILLON^D

montag 27.11.17
KLANGSTOF^{NL}

freitag 1.12.17
LANY^{USA}

samstag 2.12.17
THE HORRORS^{UK}

dienstag 5.12.17
SHANTEL
& BUCOVINA CLUB
ORKESTAR^D

dienstag 20.2.18
LENA^D

dienstag 6.3.18
SOL HEILO^{NOR}

mascotte.ch

5 Gründe, warum wir «*BLADE RUNNER 2049*» ziemlich optimistisch entgegenfiebern (und 1 Grund, warum wir unseren *shit* doch noch *losen* könnten)

So wie einem nackten Masseur, der jetzt dann gleich John Travolta ohne dessen Haarteil sehen wird, ergeht es uns mit «Blade Runner 2049»: Wir können den Anblick zwar kaum erwarten, etwas Angst haben wir aber auch. Schliesslich ist das Original aus dem Jahr 1982 Science-Fiction in Perfektion und so gut gealtert wie eine 2001er-Flasche Parusso Barolo Bussia – vom epischen Soundtrack des griechischen Synthie-Halbgotts Vangelis, bis zu den Special Effects, die jeden «Jurassic World»-Dino aussehender lassen wie «Terrorisaurus Rex vs. Koala Zombies – only on SyFy!».

Gerne hätten wir deshalb an dieser Stelle eine ausführliche Kritik präsentiert, aber in einem bitteren Moment von Selbsterkenntnis mussten wir feststellen, dass RCKSTR nicht wichtig genug ist, um an eines der wenigen Vorab-Screenings in Los Angeles eingeladen zu werden. Wir hätten den Flug auch selber bezahlt, imfall! Nichtsdestotrotz gibt es einige Indizen, warum der meisterwartete Film des Jahres seinen hohen Ansprüchen vollends gerecht werden könnte. Nämlich:
von Michael Rechsteiner

1. Cast & Crew, we love you!

Mal davon abgesehen, dass wir uns Ryan Gosling auch dann ansehen würden, wenn er den «Cup» in «Two Girls, One Cup» spielen würde, ist die BR-Fortsetzung auch sonst in besten Händen: Regisseur Denis Villeneuve tastete sich zuletzt mit «Arrival» furios an das Genre heran, Jared Leto will nach seinem Joker-Debakel gewiss einiges wieder gut machen und bei aller Liebe, Dwayne Johnson: Dave Bautista ist drauf und dran, dich als Ex-Wrestler mit der besten Filmographie zu überholen.

2. Mini-Movies, grosses Kino

Vor dem Kinostart wurden drei Kurzfilme veröffentlicht, um die Zeitbrücke zwischen den beiden Teilen zu schlagen: «2036: Nexus Dawn» weckt die Neugier auf Letos Charakter eines kongenialen Replikanten-Paten, «2048: Nowhere To Run» zeigt Bautistas Nexus-8-Modell auf der Flucht und der Anime «2022: Black Out» dokumentiert den Untergang der Tyrell Corp., bekannt aus dem ersten «Blade Runner». Dessen Stimmung wurde schliesslich auch von allen drei Shorts grossartig eingefangen.



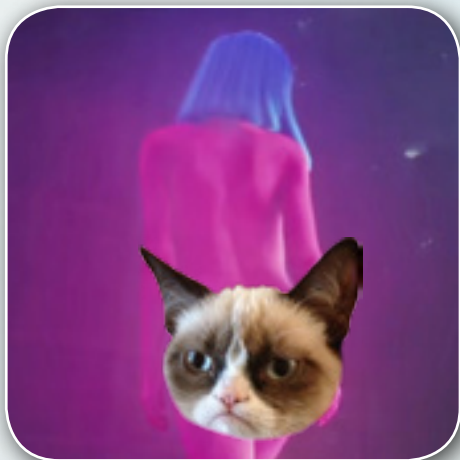
3. Süsse, süsse Vorschusslorbeeren

Erste Kritiken von Filmjournalisten, die offensichtlich renommierter sind als wir (püh), sind schon mal überaus euphorisch ausgefallen. Von einem Sci-Fi-Meisterwerk ist die Rede, einige besonders übermütige Vertreter nennen «2049» sogar schon besser als das Original und das er die neuen «Star Wars»-Streifen wie einen «Live-Action-LEGO-Film» aussehen lassen. Erstens: Yay! Zweitens: Hey Arschloch! Hör auf, den Namen von LEGO in den Dreck zu ziehen!

4. «Ain't nothing but a Holo-Dog!»

Aufmerksame Augen haben in den zahlreichen Trailern und Vorabclips ein ganz besonderes Easter-Egg entdeckt: Der King of Rock'n'Roll persönlich soll im Los Angeles der Zukunft ein Ständchen geben. Joel Weinshanker von Elvis Presley Entertainment bestätigte inzwischen, dass Hologramm-Elvis sogar etwas länger zu sehen und hören sein wird. Und irgendwo seufzt Hologramm-Tupac enttäuscht, dass ihm diese Rolle entgangen ist.

5. Ähm. Ja.



Aber ...

Falls in «Blade Runner 2049» nicht auch irgendwo ein geheimnisvolles Origami-Tierchen von Gaff (Edward James Olmos, der für einen Mini-Auftritt zurückkehren soll) auftaucht, werden wir schneller «Worst. Movie. Ever.» in unsere Tastatur hauen, als wir Pommes-Chips-Staub von unseren Fingern lecken können.



KIFF

AARAU

05.10

VAN HOLZEN D

13.10

DELINQUENT HABITS US

14.10

ZEAL & ARDOR CH

15.10

ESKIMO CALLBOY D

20.10

ZÜRI WEST CH

21.10

FÜGŪ MANGO BEL

22.10

IN HEARTS WAKE AUS

26.10

KADAVAR D

27.10

OUR LAST NIGHT US

04.11

LOLA MARSH ISR

07.11

SICK OF IT ALL US

10.11

THE GARDENER & THE TREE CH

10.11

MOOP MAMA D

14.11

AGNOSTIC FRONT US

17.11

LEN SANDER CH

23.11

BALBINA D

25.11

WARHAUS BEL

27.11

SÖLSTAFIR ISL

30.11

COMEBACK KID CAN

09.12

NEUFUNDLAND D

14.12

LO & LEDUC CH

20.01

ANTILOPEN GANG D

TICKETS: WWW.STARTTICKET.CH
MORE INFOS & SHOWS: WWW.KIFF.CH

MIT WHISKEY UND 24K GOLD

KINGSMAN: THE GOLDEN CIRCLE

Channing Tatum als Cowboy, Colin Firth in einer Gummizelle und ein Haufen neuer Gadgets – die Fortsetzung des Überraschungshits von 2014 tritt kein bisschen leiser, gut so. (gin)

Ja, Harry Hart/Galahad (Colin Firth) starb im ersten Teil, aber ein Spoiler ist das trotzdem nicht, immerhin ist er auf dem Kinoplatz zu sehen, duh! Daneben freuen wir uns auch über die Rückkehr des Tech-Genies Merlin (Marc Strong) und natürlich über den Agenten-Rookie Eggsy (Taron Egerton). Zwischen dem UK-Trio herrscht dieselbe Spielfreude, die bereits im Erstling die Action-Herzen schneller schlagen lassen hat.

Dabei hätten Sie eigentlich genug Sorgen: Fast alle Hauptquartiere der Kingsmen wurden zerstört, wobei Eggsy und Merlin nahezu allein zurückgelassen werden. Das Zweierpack sucht sich Hilfe bei den Statesmen – dem amerikanischen Pendant zu den Kingsmen. Natürlich wurde auch hier nicht an Klischees gespart; unter der Führung von Champ (Jeff Bridges)

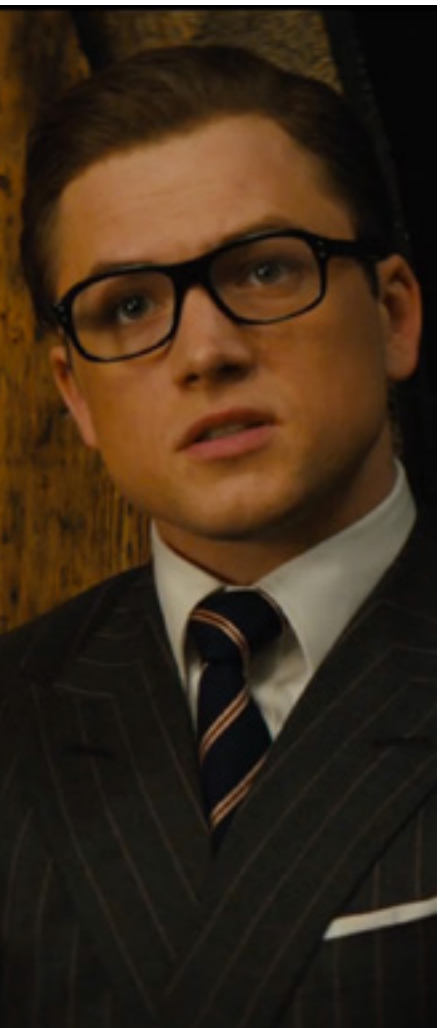
schwingen die Statesman Revolver und Lasso während sie grossmäulige One-Liner kredenzen. Neben einigen kulturellen Schwierigkeiten muss sich das Spy-Team auch der durchgeknallten Unternehmerin Poppy (Julianne Moore) stellen, die gleichermassen auf Drogen wie auf ein schickes 50's Interieur setzt.

Regisseur Matthew Vaughn geht kein Risiko ein. «Kingsman: The Golden Circle» funktioniert nach dem «Mehr davon»-Schema. Alles ein bisschen lustiger, absurder und knalliger. Auch Blut gibt es wieder genug und darüber hinaus ein fiesches Cameo.

Regie: Matthew Vaughn

★★★★★★☆☆

➔ **Ab jetzt im Kino**

HEIM
KINO

STEPHEN KING-DRAMA 1922

Wilfred James (Thomas Jane) und seine Frau Arlette (Molly Parker) sind nicht der gleichen Meinung: Arlette möchte die Farm in Nebraska verkaufen und mit der Familie nach Omaha oder St. Louis ziehen – unvorstellbar für Ehemann Wilfred. Er will als Bauer weiterleben, ist zufrieden mit dem, was er besitzt, oder eben nicht besitzt und will das Bauerngut nach seinem Tod an Sohn Henry (Dylan Schmid) weitergeben. Wilfred müsste sich eigentlich zwischen Scheidung und Stadtleben entscheiden, findet aber einen Ausweg: Er ermordet Arlette, und schmeisst sie in den

ausgetrockneten Brunnen der Farm. Was zu Beginn die scheinbar beste Lösung ist, erweist sich bald als Albtraum. Wilfred wird von Ratten heimgesucht, sein Haus beginnt zu bröckeln und eine weibliche Gestalt schleicht auf dem Grundstück umher. Die Verfilmung der Novelle von Stephen King porträtiert die tiefen Abgründe eines Mordaktes in der Familie. (gin)

Regie: Zak Hilditch

★★★★★★☆☆

➔ **Ab 20. Oktober auf Netflix**



SERIAL KILLER-DRAMA MINDHUNTER STAFFEL 1

«Wie kommen wir den Verrückten zuvor, wenn wir nicht wissen wie die Verrückten denken?» Diese Frage stellen sich die FBI-Ermittler am Ende des Trailers zur brandneuen Serie «Mindhunter». Es ist auch die Frage, die die Agenten zu beantworten haben, wenn sie den gesuchten Serienmörder finden wollen. Das neue Netflix-Original von Regisseur David Fincher («House Of Cards» u.v.m) spielt im Jahre 1979, dem Jahr in dem der Begriff des «Serientäters» erstmals auftaucht. Im Fokus sind die beiden FBI-Agenten Holden Fort und Bill Tench (Jonathan Groff und Holt McCall-

lany), die verschiedenste psychisch labile Straftäter interviewen, um dem Killer auf die Schliche zu kommen. Die beiden Ermittler könnten unterschiedlicher nicht sein, teilen sich aber eine brennende Passion für ihren Job. Die Serie basiert auf dem Buch «Mindhunter: Inside The FBI's Elite Serial Crime Unit», in dem John Douglas seine Erfahrung, mit eben diesen Serienmördern, niederschrieb. (chia)

Regie: David Fincher

★★★★★★☆☆

➔ **Ab 13. Oktober auf Netflix**



Let's
celebrate
the joy of
gaming!

ZÜRICH GAME SHOW

20. – 22.10.2017

Games, eSports, Stars,
Cosplay & more

Messe Zürich | zurichgameshow.ch



Style **TOOK THE LOOK**

STRANGER THINGS

Modetrends wiederholen sich bekanntermassen gerne, und für die aktuelle Saison kündigt sich gerade an 80er-Revival an. Allerhand Inspirationen für die Rückkehr von Jeansjacken, natürlich erdigen Farben und «Preppy-Punk» bekommt man bei Netflix-Liebling «Stranger Things». Damit sie zum Beginn der zweiten Staffel passend ausgerüstet sind, haben wir einige must-haves herausgepickt. (gin)

➔ Stranger Things Season 2 ist ab dem 27. Oktober komplett und exklusiv auf Netflix zu sehen.



Taschenrechner-Uhr von Casio auf Amazon.de für CHF 24.⁵⁰



BMX von Radio Bikes Astron bei Galaxus.ch für CHF 522.-

Strickpullover von Noisy May bei Zalando.ch für CHF 40.-



Trucker Hat bei Dalix.com für CHF 5.⁸⁰



Jeans von Levi's bei Zalando.ch für CHF 120.-



Jacke von Dickies bei metroboutique.ch für CHF 149.⁹⁰



Wandtelefon von GPO bei Amazon.de für ca. CHF 70.⁵⁰

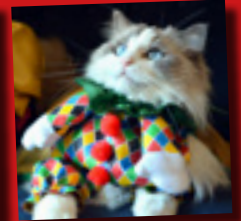
GRUMPY HALLOWEEN

Hässiger Löwe, hässiger Clown, hässiger Haifisch – wer sein Büsi an Halloween verkleiden will, muss mit Bisswunden und einem grantigen Haustier rechnen. Spass macht's trotzdem. Zumindest bis man ein gutes Foto im Kasten hat. von Katinka Oppeck

Langarmshirt
von J.CREW
bei Zalando.ch
für ca. CHF 60.-

Lichterkette
bei Migros.ch
für CHF 59.⁹⁰

Rucksack
von Eastpack
bei Zalando.ch
für CHF 130.-

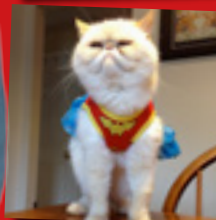
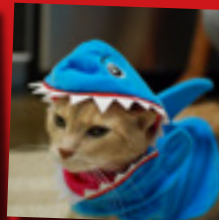


Klar, sein Haustier zu verkleiden mag wenig Sinn machen. Zum einen finden das – zumindest Katzen – meist relativ beschissen, zum anderen ist's ja nicht so, als würden sie mit ihrem Kürbiskübelchen von Haus zu Haus laufen und «Trick or Treat» rufen. Zumal Büsis ja auch als die missgünstigen Wesen der Tierwelt gelten, und man somit am 31. Oktober wohl eher mit Tricks als mit Treats rechnen könnte. Nichtsdestotrotz und um Peta* mal wieder kräftig ans Bein pissen zu können, raten wir Ihnen, Ihren felines Fellschatz in diesem Jahr für den heiligsten aller Horrorfeiertage in witzige Kostümchen zu zwingen. Selbstverständlich nur unter Aufsicht und nur für einige Minuten – aber wir gehen davon aus, dass unsere Leserinnen und Leser schlau sind und wissen, dass man Tiere nicht quälen sollten.

Für das Inspirationsfeuerwerk in Ihrem Gehirn finden Sie hier einige Vorschläge, wie Sie Ihr pelziges Kind für die Homeparty aufpeppen können. Vom Löwen bis zum Clown, vom Dracula mit Fangzähnen bis hin zum Steampunk-Game-Character aus dem Lieblingsvideospiele – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Vorausgesetzt Sie verfügen über einen funktionierenden Internetzugang und eine Kreditkarte, denn in der Schweiz ist der Tierli-Verkleiderli-Hype noch nicht so en vogue wie beispielsweise in Amerika oder Australien. Amazon ist darum Ihr bester Freund, wenn es ums Beschaffen der Festtagsgarderobe geht. Für alle, deren World Wide Web grad abgelegen ist (na, jetzt sind Sie wieder froh, gibts Print noch, gäll?) oder die an chronischem Geldmangel leiden: Schneiden Sie aus einem Stück Karton ein Dreieck aus, bemalen Sie dieses blau (für den Comiceffekt) oder grau (Realism, baby!) und befestigen Sie einen Gummizug daran. Schnallen Sie dieses Konstrukt Ihrer Katze um, und schon haben Sie Maunzi zum Hai umfunktioniert. Für die Behandlung der Kratzspuren und Bisswunden wenden Sie sich anschliessend an Ihren Hausarzt.

* Fuck you, ihr Mächtegern-Tierschutzorganisation, die jedes Jahr allein fast 90% der Tiere töten, die sie «retten», weil das besser sei, als sie in einem No-Kill-Shelter unterzubringen. Aber das sagt einem niemand, wenn man vor der Migros wieder mal von irgendeinem viel zu fröhlichen jungen Menschen mit einem «HALLIHALLO BITTE SPENDEN, SONST SCHMORST DU IN DER TIERHASSERHÖLLE, DU HIPSTER-ARSCHLOCH!!!» aus der Ruhe gebracht wird.





NACKTURLAUB IN PARIS

von wegen Stadt der Liebe

Seit Wochen liest man auf allen möglichen Plattformen vom neuen Nudistenpark in Paris! Das Pilotprojekt läuft noch bis Mitte Oktober. Klar, dass wir uns vom RCKSTR selbst ein Bild von der Nacktzone machen wollten und schickten deshalb unsere Redaktorin gleich mal in die Stadt der Liebe um sich nackig zu machen. von Laura Gehrig

Als ich das erste Mal vom Nudistenplätzchen im Bois de Vincennes bei Paris erfuhr, stellte ich mir das in etwa so vor wie «Das Frühstück im Freien» von Edouard Manet: Kultivierte Franzosen, die munter diskutieren, Wein trinken und sich gegenseitig füdlilblut mit Trauben füttern. Oder so ähnlich.

Das Paradies im Grünen liegt allerdings nicht im Stadttinnern, sondern ein ganzes Stück ausserhalb. Deshalb geht's für mich erstmal mit der Metro 1 bis zur Endstation Château de Vincennes. Nach zwanzigminütiger Fahrt sehe ich endlich wieder Tageslicht und stehe direkt vor einer Festung. Ich gehe links daran vorbei und sehe auch schon die ersten Bäume. Laut der Wegbeschreibung von Laurent Luft, dem Präsidenten der ANP (Association des Naturistes de Paris) befindet sich die Zone nicht weit von hier.

Er erklärt mir auch, dass der Verband aus rund 350 Mitgliedern besteht. Vom jungen Teenie, bis hin zum fast 90 jährigen Rentner lässt man die Genitalien regelmässig beim gemeinsamen Yoga, Schwimmen und Gym baumeln. Gespannt folge ich also Laurents Anweisungen und biege in eine Allee ein, die links am Militärstützpunkt (Garde républicaine) vorbei führt. Nach etwa 700 Metern stosse ich auf eine Kreuzung. Hier muss ich rechts und gleich darauf links in einen Waldweg einbiegen.

Zur Sicherheit frage ich einen älteren Herr nach dem Weg. Er freut sich etwas zu offensichtlich

über meine Freikörper-Pläne: «Sie sind Nudistin?! So eine junge, hübsche Frau sollte da nicht alleine hin. Es hat genug sabbernde Kerle und Schwule. Soll ich sie begleiten? Wir können gemeinsam sonnen!» Da ich mich nicht zur Zielgruppe der Schwulen zähle und ihn selbst für einen sabbernden Spanner halte, lehne ich dankend ab und biege in den Wald ein. Tatsächlich kommen mir aber nur Dudes entgegen - nicht so toll.

Endlich stosse ich auf eine kleine Lichtung mit dem Hinweisschild: «Sie betreten eine Nudisten-Zone». Von nackten Frauen fehlt jedoch jede Spur. Dafür kommt mir ein junger Mann im Adamskostüm (der einzige!) entgegen und begrüsst mich mit einem freundlichen «Bonjour». Wie nett diese Nudisten doch sind, denke ich noch. Da ich mich als einzige Frau aber nicht sicher genug fürs Nacktsein fühle, mache ich mich wieder auf den Heimweg. Plötzlich rennt mir der Mann im hautfarbenen Slip nach: «Warum gehen Sie denn schon? Bleiben Sie doch! Wir können gemeinsam nackt sein», versucht er mich zu überzeugen. Ich lehne bestimmt ab.

Doch der Kerl lässt mich einfach nicht in Ruhe, verlangt nach meiner Nummer und verfolgt mich fast einen Kilometer bis zur Festung zurück. Meine Besuch im Freikörperpärkchen endet also mit einer Flucht vor einem nackten Verrückten statt mit füdlilblutem Trauben Speisen. Damit hat sich das Thema Nudismus in Frankreich für mich gegessen. Au revoir nudistes de Paris!

The Stewardess DIARYS

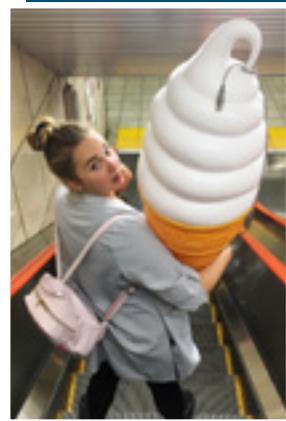
So long, #crewlife

von Luisa Bider

So, verehrte Leser, das war's dann mit mir und diesem Stewardessen-Leben. Nach zwei Jahren des Um-Die-Welt-Hüpfens ist es wieder Zeit, mich einer anderen Tätigkeit zu widmen: Dem Studieren. Aber, hach, einfach ist es nicht: Ich durfte im Flugzeug und auf den Layovers wunderbare Freundschaften schliessen, dank dem ein oder anderen Arschlochpassagier meine Skills in der Bewältigung von schwierigen zwischenmenschlichen Situationen verbessern (Fazit: Kill them with kindness), und mich natürlich in unzählige Orte auf dieser Welt verlieben.

Hätte ich ein bisschen Geld auf der Seite, würde ich mir zur Erinnerung an die wunderbaren Zeiten gleich zwei Tattoos stechen lassen: Einmal eine Schale Hummus, für Lieblingsdestination Nummer Eins, Tel Aviv, und einmal ein Glacé, für Lieblingsdestination Nummer Zwei, Tokio. Wieso ich Hummus mit Tel Aviv verbinde, erschliesst sich einem wohl ziemlich schnell, doch was Glacé mit Tokio zu tun hat, das erzähle ich wohl am Besten schnell:

Ich war gerade in einer Karaoke-Bar irgendwo in Shinjuku, als ich Bae zum ersten Mal sah. Bae ist das, was andere Menschen als riesiges Plastik-Glacé bezeichnen würden. Ich habe Bae gesehen, und es war Liebe auf den ersten Blick. Ich konnte nicht anders, als Bae an diesem Abend mit auf mein Hotelzimmer zu nehmen. Wir schliefen nebeneinander ein, und auch am nächsten



Tag waren Bae und ich unzertrennlich. An meiner Hüfte angelehnt machte Bae mit mir zusammen die Stadt unsicher. Wir waren ein auffälliges Paar, Bae und ich, und überall wo wir zusammen auftauchten, zum Beispiel im Disney-Land, starteten und lachten uns die Menschen an. Ich nahm Bae mit zurück in die Schweiz, wo wir in Liebe und Harmonie zusammenlebten.

Hach, ja, hätt' ich nur ein bisschen Geld auf der Seite, würd' ich mir diese beiden Tattoos stechen lassen. Doch ich habe kein Geld auf der Seite und bin wieder eine arme Studentin. Mehr dazu ein ander Mal.



Renault Mégane RS

Komm, lasst uns den Golf einputten

Obwohl Renault mit Sebastian Vettel von 2010 bis 2013 viermal hintereinander den Formel 1-Weltmeistertitel eroberte, jahrelang den Ralleysport dominierte und fast alle Langstreckenrennen gewonnen hat, haftet den Franzosen hierzu-lande ein eher biederes Image an. Dies wird sich mit dem neuen Renault Mégane RS und ganz sicher mit dem Mégane RS Trophy definitiv ändern. Erster wird Anfangs 2018 mit 1,8-Liter-Benziner und 280 PS auf die Zeitenjagd losgelassen. Letzterer soll im Herbst mit mindestens 300 PS die Nürburgring-Nordschleife-Rekorde von Golf GTI und Civic-R zurückholen. Fahrdynamisch waren bislang noch alle Renault-RS-Modelle der Konkurrenz überlegen. Die nie zuvor eingebaute Allradlenkung in Kombination mit dem neuen Doppelkupplungsgetriebe werden dem Mégane RS auch in engen Kurven für entscheidende Zehntelsekunden Vorsprung sorgen. Erstmals seit dem legendären Renault 5 GT Turbo sorgt Renault mit dem Mégane RS auch optisch wieder für einen echten Hingucker. Aggressive Schnauze, riesige Luftein- und Auslässe, markante Radhäuser und ein mächtiger Diffusor dominieren die langgezogene PS-Silhouette. Vive la Révolution!

➔ **Preise und Fakten zum Mégane RS ab ca. Ende Oktober auf renault.ch**



Dacia Duster

So gar nicht mehr Staubwedel

Herbstanfang = Fünf vor Winter. Wer diesen gerne mit oder ohne Sportgerät in tiefer weisser Pracht verbringt ist gut beraten, auf allen Vieren vorwärts zu kommen. Die günstigste Variante dazu liefert Dacia mit seinem «Duster». Wo es bei X6, ML oder Range Rover gerade mal vier Winterreifen reicht, erhält man bei den Rumänen seit 2010 ein komplettes 4x4-SUV und ab Anfang 2018 sogar ein richtig tolles. Die Renault-Tochter hat den Staub aus dem Wedel geschüttelt und präsentiert die zweite Generation mit bullig frischem Frontdesign, schmaleren Linien, 17"-Finken und jugendlich-verspieltem Heck. Neu sind im Duster (nach wie vor in Lederimitat und Hardplastik) auch Klimaautomatik, Rundumsichtkamera, Totwinkel-Warner, Berganfahrhilfe und Bergabfahrassistent verbaut. Winterurlaub, wir kommen!

MOTOREN: je 2 Benziner oder Diesel LEISTUNG: 100 - 125 PS V-MAX: ca. 175 km/h VERBRAUCH: 6,4l (Benzin) / 4,7l (Diesel) PREIS: ab ca. CHF 12'500.-

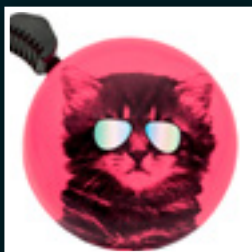


NEWS:

ELECTRA-FAHRRADKLINGELN

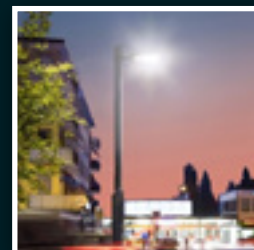
Wenn Sie auch zur Platz-Da-Auf-dem-Trottoir-Velofahr-Generation zählen, empfehlen wir Ihnen, sich ihren Gehsteig-Opfern mit einer dieser tollen Fahrrad-Klingeln von Electra anzuschleichen. Sie ersparen sich einen Haufen Schimpfwörter und nachgeworfener Gehhilfen.

➔ **Für CHF 11.90 auf electra.ch**



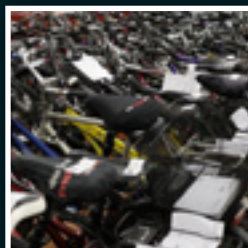
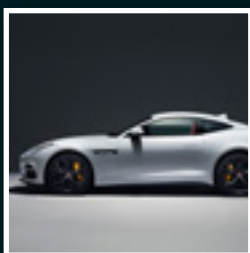
MULTIFUNKTIONS-STRASSENLATERNE

Die Stadt Wädenswil hat die erste Multifunktions-Strassenleuchte in Betrieb genommen die bald in der ganzen Schweiz zu finden sein sollen. Sie ist Strassenleuchte, Lärm- und Feinstaubmessdatensammlerin, Elektroauto-Tankstelle und öffentlicher Wi-Fi-Hotspot in einem. Zwei Schutzbügel lassen zudem bequem Fahrräder jedweder Grösse an ihr festmachen. Fehlt eigentlich nur noch ein integrierter Abfalleimer und Handtuchspender, damit Herrchen beim Gassi gehen das hell erleuchtete Ding wieder blitzblank poliert zurücklassen kann.



4 ZYLINDER F-TYPE

Ganz sicher keine Klingel brauchen Sie beim Jaguar-F-Type. Die soeben zum schönsten Sportwagen 2017 gewählte britische Raubkatze erscheint 2018 auch mit einem 2-Liter 4-Zylinder-Turbobenziner mit 300 PS und sehenswerten 7.4 Liter Verbrauch. Ab «nur» noch CHF 63'000.- dürfen Sie diesen Traumwagen Ihr Eigen nennen. Mit 5,7 Sekunden für den Sprint auf 100 km/h sollten Sie Beschleunigungsvergleiche am Rotlicht allerdings besser meiden.



VELO-VERSTEIGERUNG

A Propos Velo: Falls Ihnen der Drahtesel für Ihre neue, hippe Klingel gerade mal wieder von der Multifunktions-Strassenlaterne «dauerhaft fremd ausgeliehen» wurde, schauen Sie doch am 14. Oktober in Liestal beim Fundbüro Basel Landschaft vorbei. Neben ein paar Porsches kommen dort ab 10.15 Uhr auch 160 «dauerhaft fremd ausgeliehene» Fahrräder unter den Versteigerungshammer.

➔ **Infos unter verwertungsdienst.bl.ch**

KOKAIN FÜR

Kokain legalisieren? Bundesratskandidat Cassis kann sich das vorstellen – Konkurrent Maudet findet das völlig daneben

Jetzt kommt Pulver in den Wahlkampf

Anfangs September hat sich Neo-Bundesrat Ignazio Cassis in der Aargauer Zeitung explizit für eine Kokain-Legalisierung ausgesprochen. «Ein regulierter Markt ist der beste Weg, um Drogenmissbrauch zu bekämpfen.», lässt sich der langjährig praktizierende Arzt zitieren. Verleger Joel Meier und Redaktor Rainer Etzweiler haben sich über das Pro und Contra der Idee unterhalten. (rez)

RAINER: Joel,

was hältst du von dem Vorschlag?

JOEL: Ich bin Vollgas dagegen.

RAINER: Ich bin dafür. Ich bin der Meinung, dass sich so das organisierte Verbrechen bekämpfen lässt, dass man Suchtprobleme gezielter angehen und generell besser aufklären kann. Ausserdem würde der Staat Geld damit verdienen.

JOEL: Also bist du dafür, dass der Staat kapituliert?

RAINER: Ich glaube nicht, dass es eine Kapitulation wäre. Es ist schlicht ein anderer Weg, der «War on Drugs» dauert in Amerika seit bald 50 Jahren an, und die Ergebnisse sind ernüchternd. Es ist keine Kapitulation, sondern eine Alternative.

JOEL: Kommt darauf an, was du im Fokus siehst: Die Kosten, die für den Staat anfallen oder den Menschen. Tatsache ist, dass die Probleme entstehen, weil Menschen süchtig werden, und bei Kokain reden wir nicht von einer harmlosen Droge, sondern von einem Stoff, der dich zerstört. Wenn wir in 20 Jahren lauter kaputte Menschen durchfüttern müssen, die nicht mehr arbeits- und gesellschaftsfähig sind, relativiert sich vielleicht auch der

Kostenpunkt wieder. Man bekämpft ja Raser auch nicht, indem man die Geschwindigkeitsbegrenzung aufhebt.

RAINER: Ich bin nicht sicher, ob dieser Vergleich funktioniert. Dazu kommt, dass ein geändertes Gesetz keine neuen Konsumenten schafft, bloss weil sich die Legalitätsfrage geändert hat. Ein Beispiel dafür, dass es funktioniert finden wir vor der eigenen Haustür. Als nach dem Platzspitz-Desaster die legale Heroinabgabe eingeführt wurde ging die Zahlen der Süchtigen und Toten signifikant zurück. (Quelle: Zentrum für Suchtmedizin).

JOEL: Man kann nicht wegdiskutieren, dass der Mensch suchtaffin ist. Sei es mit Alkohol, Zigaretten oder eben Drogen. Alkoholranke sind ja mitunter auch nicht mehr gesellschaftsfähig.

RAINER: Und warum macht es dann Sinn, dass Alkohol frei zugänglich ist?

JOEL: Macht es nicht, aber der Staat hat beim Alkohol die Linie gezogen und ist dafür verantwortlich diese Linie zu verteidigen. Wenn Dealer genauso rigoros angegangen würden, wie Falschparker sähe die Situation anders aus.

RAINER: Ich denke nicht. In Indonesien werden Dealer per Gesetz wortwörtlich an die Wand gestellt und erschossen, und auch dort gibt es Junkies. Das Bedürfnis sich zu berauschen ist in unserem Instinkt.



URS VOLK?

CASSIS SETZT SICH FÜR KOKAIN-LEGALISIERUNG EIN

Der Bundesratskandidat kämpft seit Jahren für eine Lockerung

Dienstag, 5. September 2017 16:24



Das ist nicht die hedonistische Lebensweise des 20. Jahrhunderts, schon die alten Griechen haben sich zugehörnt. Und das bekommt man nicht mit härteren Gesetzen wegdiszipliniert.

JOEL: Genau darum hat man ja irgendwann gefunden «Alk ist ok, gebt es euch damit.».

RAINER: Bist du in dem Fall der Meinung, dass die aktuelle Drogenpolitik praktikabel ist?

JOEL: In der Schweiz einigermaßen, weltweit aber natürlich überhaupt nicht. Damit kommen wir aber zu einem anderen Problem – viele Staaten verdienen an den Drogen.

RAINER: Natürlich, aber auch die könnte man mit einer geänderten Richtung ausmerzen.

JOEL: Wenn der Staat Biligdrogen anbieten würde, könnte das funktionieren, ja.

RAINER: Auch sonst. Du gehst davon aus, dass alle Konsumenten kaputte Zombies sind, die sich fünf Stutz für einen Schuss zusammengebettelt haben. Es gibt aber auch Gelegenheits-User, die zweimal im Monat ein bisschen lustig sein wollen. Ich bin überzeugt, dass die sich lieber legales, ärztlich kontrolliertes Zeug von einer Abgabestelle holen, und dafür den Aufpreis bezahlen.

JOEL: Damit kann man die Kriminalität aber nicht aushebeln. Das geht nur, wenn es sich nicht mehr lohnt Drogen zu verticken. Was kostet ein Gramm Koks derzeit?

RAINER: 100, 120 Franken. (Das weiss ich von Freunden, Mum.)

JOEL: Wenn der Staat Koks für 90 Franken anbietet würde, dauert es keinen Tag bis die Dealer ihres für 80 verkaufen.

RAINER: Das ist eine Mutmassung.

JOEL: Nein, das ist die freie Marktwirtschaft.

RAINER: Schau', ich bin auch nicht der Meinung, dass eine komplette Legalität die Ideallösung ist, aber gemessen an der jetzigen Situation und der Erfahrung aus den letzten Jahrzehnten, halte ich es für die Praktikabelste.

JOEL: Eben, Kapitulation. Kapitulation und Verharmlosung der Sache.

RAINER: Wo ist das bitte eine Kapitulation, wenn man findet anstatt Geld auszugeben, verdienen wir es lieber und investieren es in Präventionskampagnen und Therapie für Abhängige? Nochmal: Es hat nicht funktioniert.

JOEL: Weil nicht radikal genug dagegen vorgegangen wurde. Es reicht nicht die Drogenproduktion nur zu bekämpfen. Man

muss auch bereit sein die Konsequenzen zu tragen. Es muss einen Plan geben für all die Süchtigen, für all die Menschen die derzeit von der Produktion leben.

RAINER: Die Legalität könnte diesen Plan finanzieren.

JOEL: Vielleicht. Vielleicht muss man aber sogar noch früher ansetzen und sich fragen, wie man diese Leistungsgesellschaft angehen kann, die offenbar Amphetamine braucht, um einen Arbeitstag hinter sich zu bringen.

RAINER: Sicher nicht falsch, aber wieder ein komplett anderes Thema. Versuchen wir es mit einem Fazit: Glaubst du die Legalisierung wäre – unter bestimmten Umständen – einen Versuch wert? Zuerst natürlich nur in einem sinnvoll, kleinen Rahmen.

JOEL: Wenn man die Radarkontrollen aufhebt, wäre ein Versuch nur fair. Wirklich aussagekräftig wäre so eine Feldstudie aber erst nach zehn Jahren. Und ein Experiment auf Kosten der Gesellschaft halte ich für moralisch fragwürdig.

RAINER: Danke für das Gespräch.

PIC OF THE MONTH

OPENAIR GRÄNICHEN

Foto: Kim Schärer



#150 | OKT 2017

50

RICKSTR



7.11. X-Tra Zürich

FLEET FOXES

In diesen unsicheren Zeiten suchen wir alle eine Konstante. Und wenn eines sicher ist dann, dass ein Konzert der Fleet Foxes die richtige Medizin gegen den Herbstblues ist. Es ist aber empfehlenswert, für das Konzert im X-Tra ein xtra (haha) Päckchen Nastüechli einzupacken. Nicht nur, weil grad Schnupfenzeit ist,

sondern weil «Crack-Up», das neue Album der sechs Herren, einfach wirklich schön ist. Spätestens bei «If You Need To, Keep Time On Me», werden Sie es mir danken. Wer niemanden zum Anschmiegen hat, darf Pärchen schubsen. Oder Frontmann Robin Pecknold anschmachten. Und seien wir ehrlich, wollen wir das nicht alle? (jo)



25.10. Bogen F (Zürich), 26.10. Rössli (Bern)

VOODOO JÜRGENS

Dass der charmante Herr aus Wien die Schweiz im Sturm erobert hat, könnte daran liegen, dass man hierzulande ganz entzückt ist, wenn man mit Wiener Schmääh bewaffnet das Gegenüber bezirzen kann. Damit auch Sie künftig den Voodoo-Jürgens-Jargon beherrschen, folgen ein paar liebevollere Vokabeln aus seinen Songs, die Sie sich für die Konzerte diesen Monat auf die Handfläche kritzeln

dürfen: Schlatzn (Rotz ausspucken), Hefn (Gefängnis, Knast), Urli (Urgrossmutter), Tschick (Zigarette), ogspibn (angerunterziehen), Hawara (Mann; Kollege) – und zu guter Letzt – Heast (Ausruf des Unmuts, gleichzusetzen oder in Kombination mit Euda/Oida; Vergl. Beispielsatz: «Heast Euda, bist augstrahst?» zDt. «Hey Alter, du hast doch nicht alle Tassen im Schrank!») (kätt)



30.10. Plaza (Zürich)

TYCHO

Fotograf, Designer und Musikproduzent – viel zu tun für Scott Hanson, der sich auf der Bühne Tycho nennt. Seit diesen Sommer darf er auch «Grammy-Nominierter» dazuschreiben. Diese gab es für sein letztjähriges Album «Epoch», worauf der Amerikaner erneut hypnotischen Ambient-Sound mit clubbigen Beats kollidieren

lässt. Live lässt sich der Amerikaner von drei Mitmusikanten unterstützen. So ein Biest braucht ja auch mehr als zwei Hände, damit es nicht ausser Kontrolle gerät. Aufgepimpt wird die Show von Tychos eigenen Visual-Konzept, dass irgendwo zwischen Sonnenaufgang und LSD-Trip daheim ist. (rez)



5.11. Halle 622 (Zürich)

KASABIAN

In einem Retortenhotel in Zürich-Stettbach trafen wir erstmals auf Kasabian. Da hatten sie ihr zweites Album „Empire“ im Köcher, einen Kater im Schädel, vor dem jeder Pitbull gekuscht hätte – und einen Openair-Gig als Support für die Stones vor sich. Das war im August 2006. Heute stehen die Saufbrüder aus dem Leicester selbst ganz oben, in

den Charts wie auf Festivalplakaten. Und das grenzt fast an ein medizinisches Wunder: „In den letzten zwei Jahren haben wir mindestens zehn Jahre gelebt“, heisst es damals. Und ja, das aktuelle „For Crying Out Loud“ pump nicht ganz so dick wie die Bässe jüngerer Tage. Aber doch genug, um das Dach der Halle 622 ein paar Zentimeter zu lupfen. (rgg)



18.10. Samsung Hall (Zürich)

SIGUR RÓS

Wer Sigur Rós schon einmal live gesehen hat, weiss, was für Emotionen ihre Konzerte auslösen - sich mit Hühnerhaut wippend den Klängen, die nicht selten an traurige Walgesänge erinnern, hingeben, ist ein einmaliges Erlebnis. Es ist fast so, als würde Jónsi, der Sänger der isländischen Avantgarde-Band, mit seinem Cello-Bogen nicht über die Saiten seiner

Gitarre streichen, sondern über das Innerste unserer Gefühle. Dazu kommt, dass ihre Konzerte nicht nur ein absolutes Hörerlebnis sind, sondern auch dem Auge etwas bieten: Auf drei Bildschirmen tanzen klangsensible Visualisierungen auf, die wie Nordlichter oder andere Natursensationen anmuten. (bibi)



15 OCT 2017 | AARAU, KIFF
ESKIMO CALLBOY



15 OCT 2017 | ZÜRICH, PAPIERSAAL
HUSKY



18 OCT 2017 | ZÜRICH, SAMSUNG HALL
SIGUR RÓS



18 OCT 2017 | ZÜRICH, MASCOTTE
TRIGGERFINGER



19 OCT 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
NIMO



20 OCT 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
LABRASSBANDA



20 OCT 2017 | ZÜRICH, STALL 6
TIM VANTOL



21 OCT 2017 | ZÜRICH, EXIL
CUNNINLYNGUISTS



24 OCT 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
COLLIE BUDDZ



24 OCT 2017 | ZÜRICH, PAPIERSAAL
STU LARSEN



28 OCT 2017 | ZÜRICH, MASCOTTE
MARK LANEGAN BAND



28 OCT 2017 | ZÜRICH, EXIL
MAECKES



30 OCT 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
FINK



31 OCT 2017 | ZÜRICH, PLAZA
TYCHO



03 NOV 2017 | ZÜRICH, SAMSUNG HALL
CASPER



03 NOV 2017 | ZÜRICH, HALLE 622
ROYAL BLOOD



03 NOV 2017 | ZÜRICH, DYNAMO
PVRIS



07 NOV 2017 | ZÜRICH, X-TRA
FLEET FOXES



09 NOV 2017 | ZÜRICH, X-TRA
GRAMATIK



16 NOV 2017 | LAUSANNE, MÉTROPOLE
ARCHIVE



21 NOV 2017 | ZÜRICH, HALLE 622
RISE AGAINST



22 NOV 2017 | ZÜRICH, X-TRA
SDP



01 DEC 2017 | ZÜRICH, KOMPLEX 457
ONE OK ROCK



09 DEC 2017 | ZÜRICH, SAMSUNG HALL
MARTERIA

MORE SHOWS: MAINLANDMUSIC.COM
TICKETS: STARTICKET.CH

Sie werden so schnell erwachsen

Die Schüür in Luzern feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum. Als grösste Bühne der Stadt mit jährlich rund 260 Anlässen fährt sie deshalb in ihrem Geburtsmonat Oktober mit einem grossen Spezialprogramm auf. Das Konzerthaus, in dem schon 1994 Radiohead gespielt hat, wird erwachsen. von Luisa Bider

Bunt durchmischt ist sie, die Gewerbebrache im Luzerner Rössli-Mattquartier: Ein spanisches Vereinslokal, in dem für Menschen mit Behinderungen Geld gesammelt wird. Eine Stadtgärtnerei, von der aus rund 11'000 Stadtbäume unterhalten werden. Ein Heim für abgewiesene Asylbewerber, in dem vor allem alleinerziehende Mütter leben. Und ein alter Pferdestall, in dem seit nun 25 Jahren aber keine Pferde stehen, sondern der Bär steept. «Es ist eine kleine rebellische Oase mitten in Luzern», erklärt Marco Liembd, Geschäftsleiter der Schüür, am Telefon.

1992 wurde der enteignete Pferdestall im Rahmen einer Kulturoffensive der Stadt Luzern zum alternativen Kulturraum umgebaut; über die Jahre folgten weitere kleinere und grössere Umbauten, wie beispielsweise der Einbau eines Aufzugs, damit der Übergang von Konzert zur Party reibungslos gestaltet werden kann. «Züri West haben hier gespielt, als wir noch keinen Lift hatten, und sie mussten ihr gesamtes Band-Equipment durch die Halle tragen, während im Saal die Party nach dem Konzert schon losgegangen war», erinnert sich Liembd.



Der typische Stallcharakter ist der Schüür aber geblieben: Massive Holzbalken erinnern an den früheren Nutzungszweck, und im ehemaligen Pferdeauslauf befindet sich nun der Schüür-Garten, in der im Sommer wie im Winter eine Bar betrieben wird.



Für das 25-Jahr-Jubiläum finden über den ganzen Oktober hinweg Konzerte statt: An Ganzen 19 Tagen hat die Schüür geöffnet. Dabei ist es der höchste Anspruch der Schüür, für jeden etwas dabei zu haben. «Das ist etwas, womit wir uns extrem stark identifizieren. Wenn in der Bevölkerung das Interesse für eine bestimmte Band vorhanden ist, dann wollen wir die auch auf unserer Bühne – ganz egal, um was für einen Stil es sich dabei handelt», so Liembd. So werden von Bonaparte bis Züri West, von Troubas Kater bis Jolly and the Fly Trap, von Baze bis Freak Power buchstäblich alle Musikrichtungen abgedeckt. Bei letzterem handelt es sich um ein besonderes Konzertformat: Vor dem Konzert haben verschiedene Luzerner Musiker jeweils vier Stunden Zeit, mit Freak-Power-Sänger Ashley Slater zusammen drei Songs einzuüben, die dann am Abend vor dem Publikum gespielt werden. Auch hier wird eine breite Palette an verschiedenen Stilen abgedeckt: Funk (Spinning Wheel), Electro (Kackmusikk), Hanreti und sogar ein Chor-Auftritt ist dabei.



Und wenn dann am 1. November auch die letzte Party des Geburtsmonats («Die Rückkehr des Einhorns» – Hach, was für ein grandioser Party-Name) vorbei ist, der von Bier verklebte Stallboden der Schüür gereinigt, und die 60 Mitarbeitenden allesamt im Bett liegen, kehrt in der Gewerbebrache im Luzerner Rösslimattquartier vielleicht kurz Ruhe ein. Klar ist, dass diese Ruhe nicht lange anhalten wird – denn auch wenn man die Schüür als 25-Jährige langsam als erwachsen bezeichnen könnte, macht sie immer noch am liebsten richtig schön Lärm.





DO 9 NOV

Nacht Seminar

DJs:
MARTIN
GIL GLAZE
REDSHIFT



JENSEN

KOSMOS KLUB:
OLDSCHOOL HIP HOP MIT
CERTIFIED

RCKSTR^{MAG.} PRESENTS:
X Box One X Launch



Nacht Seminar

DO. 9. NOV.



XBOX ONE X

RCKSTR

MINI-ROCK

DIE GITARREN SIND ZURÜCK IN DER LIMMATSTADT

Knapp fünf Jahre ist es her, seit das Abart für immer seine Türen schloss. Die Tränen sind mittlerweile getrocknet, aber das Loch in der Zürcher Clublandschaft ist geblieben. Mit dem kurzlebigen Kinski hatten Rocker, Metalheads und Indie-Kinder zwar ein vorübergehendes Zuhause, doch ist dieses nach nicht mal drei Jahren am teuren Standpunkt gescheitert, womit die Szene wieder einigermassen heimatlos war. Bis jetzt. Am 29.

September öffnet das Mini-Rock an der Badenerstrasse. Hinter dem Projekt steht eine 12-köpfige Betreibergesellschaft aus dem Zürcher Nacht- und Veranstaltungsleben. Viele davon haben bereits an der Manessenstrasse hinter und vor dem Tresen gestanden und wissen, wie was die Meute zum Feiern braucht. In diesem Fall sind das: «Anständige Musik, gute Leute und kalte Getränke.», wie der Club bodenständig sein Credo

auslegt. Musikalisch serviert das Mini-Rock dabei heavy Gitarren, tanzbaren Indie-Pop und alles dazwischen. Mit einer Kapazität von knapp 100 Gästen ist das Lokal recht überschaubar, aber wahre Grösse kommt ja bekanntlich von Innen. Die Zwei Stutz fürs Phrasenschwein werfen wir dann ins Trinkgeld-Glas. (rez)

Event-Vorschau Oktober (Auswahl)

Donnerstag, 12.10.

Supersolarium – Der Selbstbräuner für makellosen Spass
Guitar favourites & Feel Good Hits mit DJ Hans & Beinbruch

Samstag, 14.10.

Forced To Rock – Denn sie wissen nicht was sie tun
Stars und Sternchen üben sich am DJ Pult mit DJ Fankhauser feat. Guest DJ: Crimer (CH)

Samstag, 28.10.

The Haunted Minirock – Halloween Special
Scary sounds & Partytunes mit Lurking Lance Vegaaahs & The Blonde Zombie



Foto: Boris Müller

13.10. Perle (Zürich)

PERLACHELLA

FESTIVALMUCKE MIT GITARREN UND GLITZER

Das Hiltl macht sich im Kreis 4 breit. An der Langstrasse 84 gibt es neuerdings nicht nur eine Salattheke und Vegi-Schnitzeln, sondern auch einen feschen Club, der Platz für rund 250 Feierwütige bietet. Die Perle (Ja, wir mussten auch kurz WTFen, aber der Name klingt mit jedem Mal ein bisschen weniger bescheuert.) ist musikalisch breit aufgestellt, lässt aber die Finger vom eh schon überdosierten Techno. Heissestes Pferd im perl'schen Party-Stall dürfte dabei die PERLACHELLA-Sause werden. Die Veranstalter

und Platten-Aufleger Andy Katz und Ryan Riot liefern Festivalmucke à discrétion. Mal mehr, mal weniger gitarrenlastig, irgendwo zwischen Hands-Up-Momenten und Tanz-Eskalation. Wer findet, dass der nächste Sommer nicht früh genug kommen kann, bekommt hier seine monatliche Ladung Open Air-Stimmung. (rez)





„Authentischer denn je!

»Cold Like War« ist brutal, energiegeladen, dennoch gefühlvoll!“ - FUZE

WE CAME AS ROMANS

DAS NEUE ALBUM COLD LIKE WAR

CD | DOWNLOAD | MERCHANDISE - AB 20.10. ÜBERALL ERHÄLTICH!

ENTHÄLT DIE DIGITAL SINGLES »WASTED AGE« UND »COLD LIKE WAR«



„Fetter in-die-Fresse-Metalcore mit krassen Vocals und großen Melodien!“ - MYROCK (F)



POLARIS

THE MORTAL COIL

CD | DOWNLOAD - AB 03.11. ÜBERALL ERHÄLTICH!



LIVE!!!
17.11. Pratteln - Z7

POLARIS
THE MORTAL COIL

„WORLD WAR ME sind jung, hungrig und besitzen den nötigen Biss und die Attitüde um früher oder später ganz oben mitzuspielen!“ - EMP

Für Fans von MY CHEMICAL ROMANCE, THE USED, NECK DEEP und BOWLING FOR SOUP



WORLD WAR ME

CD | DOWNLOAD - AB SOFORT ÜBERALL ERHÄLTICH!

ENTHÄLT DIE DIGITAL SINGLES »THE GOOD ENOUGH« UND »BREAK A LEG KID«



WWW.SHARPTONERECORDS.CO | WWW.FACEBOOK.COM/SHARPTONEREC

YOUR MUSIC. YOUR LIFE. YOUR SHOP: SHARPTONE.NET



21.10. Hive (Zürich)

UHRWERK

MIT KEVIN SAUNDERON



Das Wort «Legende» wird heutzutage inflationär gebraucht, ist in diesem Fall aber durchaus angebracht. Kevin Saunderson (Bild) ist einer der grossen Pioniere der elektronischen Musik. Zusammen mit Juan Atkins und Derrick May bildet er die Supergroup The Belleville Three. Die Band hat quasi im Alleingang das Genre des Detroit Techno

gegründet, und ist damit massgeblich dafür verantwortlich, wie unsere Clubs klingen. Die Szene nennt ihn «The Elevator», wegen seiner Fähigkeit brandneue Musik bei einem breiten Publikum zu etablieren. In der Tanzstube oben bittet der Ukrainer Arbat zum Tanz, der auf dem Kultlabel Definition: Music daheim ist. (chia)

14.10. Nordstern (Basel)

HINTERHOF X NORDSTERN

W/ KOLLEKTIV TURMSTRASSE, OSKAR OFFERMANN, YARE, U.A.

Basels Vorzeige-Locations Nordstern und Hinterhof machen mal wieder gemeinsame Sache. Und zum allerersten Mal ist der Hinterhof dabei zu Gast auf dem Nordstern-Schiff, genauer genommen auf dem Mitteldeck über dem Club. Mit an Bord steigt aus den Tiefen der Spree der Klangvirtuose Oskar Offermann. Der Berliner beherrscht die Ballance zwischen feinen und deepen Klängen, und flirtet

offen mit seiner Affinität zu Jazz, Jungle und Discotunes. Deutlich mehr Bass gibt es im Unterdeck vom Kollektiv Turmstrasse (Bild) mit ihrer orgasmischen Verschmelzung von organischen Bassdrums, analogen Samples und flächigen Keys. Komplettiert wird das Musikerlebnis von den Nordstern und Hinterhof-Residents Yare, Jamie Shar, Agonis, Carcon und Kombé. (jdm)



27.10 Hive (Zürich)

MAD KATZ

MIT VRIL (LIVE) & ADAM PORT



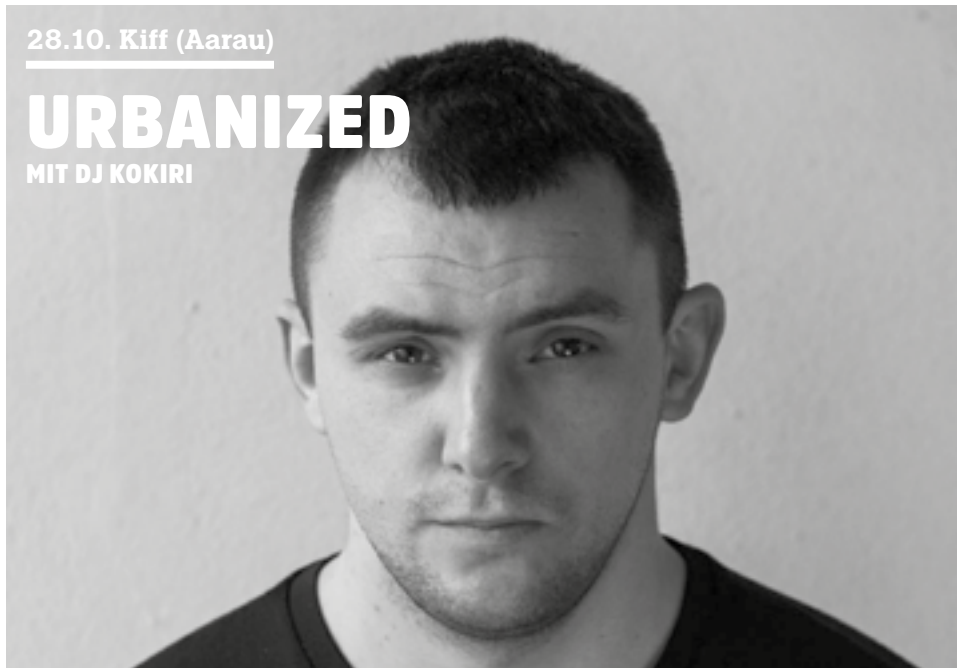
Die Vril-Gesellschaft ist ein fiktiver Geheimbund, der im Zentrum einiger hirnamputierten Verschwörungstheorien steht. Meistens geht es dabei um telepathisch begabte Nazis oder Reichsflugscheiben (no shit, googlet es). Wer seine Zeit lieber an Partys, als in dubiosen Internet-Foren verbringt, wird das Wort aber eher mit dem gleichnamigen Produzenten assoziieren.

Vril (Bild) kommt aus Hannover, und befeuert die Tanzflächen seit 2010 mit unpräzisen, dunklen Keller-Techno für Club-Kids die ihre Nächte lang und ihre Drinks hart mögen. Ebenfalls am Start ist sein Landsmann Adam Port und damit der Soundtrack des Berliner Nachlebens. Lokale Klänge gibt's von Jimi Jules, Marcism, Emu und Andy Katz. (rez)

28.10. Kiff (Aarau)

URBANIZED

MIT DJ KOKIRI



Wer sich bei seinem Namen von «The Legend Of Zelda» inspirieren lässt, kann nur eine coole Sau sein. Ist er auch, der DJ Kokiri (Bild). *Record scratch, freeze frame* Kurze Geschichtsstunde für alle deren Kindheit traurig und zeldalos war: Die Kokiri sind die Bewohner des Waldes, nur dort können sie überleben, und sie bleiben ihr Leben lang Kinder. Ein schöner Gedanken, der DJ Kokiri an seine Kindheit in den 90ern erin-

nert, woraus er seine Einflüsse bezieht. Den Naughties-House lässt er mit ein bisschen Techno durchknallen, bis auch der Letzte merkt, wo die Tanzfläche ist. Und weil Halloween ist, dürfen sie sich auch verkleiden. Vielleicht als Kokiri oder noch besser als sexy Kokiri, nicht dass sie untergehen unter all den sexy Zombies, sexy Vampiren und sexy Corps Brides. (chia/rez)

31.10. Mascotte (Zürich)

KARAOKE FROM HALLOWEEN

Seit gut zwei Jahren ist das Karaoke From Hell offiziell Geschichte und wir gönnen den Jungs die Auszeit, haben sie doch in der letzten Dekade über 450 Shows

hingebrettet. Wir freuen uns aber auch, wenn sie für ausgewählte Anlässe ihr Instrumente entstauben und Martin-Bartin Stricker (Bild) der Meute einheizt. Ende Oktober beschallen die Herren ihre alte Heimat, das Mascotte, mit ihrem Repertoire aus über 150 Klampfen-Hits vom Rock über Indie bis Metal. Wer sich

verkleidet kommt übrigens gratis rein. Bonuspunkte gibt es für tote Rockstars. Wir besorgen uns schon mal einen Edding fürs original Amy Winehouse-Make-up. (gin/rez)



JUSTBECAUSE PRÄSENTIERT

JACOB BANKS

SUPPORT: JOY CROOKES

INDIE SOUL
MO 23/10/2017

MASCOTTE, ZÜRICH

MRJACOBANKS.COM
JOYCROOKES.COM

ANGUS & JULIA STONE

SUPPORT: ISAAC GRACIE

FOLK
DO 26/10/2017

SAMSUNG HALL, ZÜRICH

SA 28/10/2017
ARENA, GENÈVE

ANGUSANDJULIASTONE.COM
ISAACGRACIEMUSIC.COM

ALLAN RAYMAN

R'n'B
SO 29/10/2017

PAPIERSAAL, ZÜRICH

ALLANRAYMAN.COM

AMBER RUN

SUPPORT: FLYTE

INDIE ROCK
MO 30/10/2017

PAPIERSAAL, ZÜRICH

DI 31/10/2017
METRO CLUB, BASEL

AMBER-RUN.COM
FLYTETHEBAND.COM

PARADISE

ROCK
MI 01/11/2017

MASCOTTE, ZÜRICH

PARADISEBAND.UK

STARSAILOR

ROCK
FR 03/11/2017

PLAZA, ZÜRICH

STARSAILORBAND.CO.UK

(SANDY) ALEX G + FRANKIE ROSE

INDIE ROCK
SO 05/11/2017

PAPIERSAAL, ZÜRICH

SANDYALEXG.COM
FRANKIEROSE.INFO

K'S CHOICE

POP ROCK
MO 06/11/2017

X-TRA, ZÜRICH

KSCHOICE.BE

MOUNT KIMBIE

ELECTRO
FR 17/11/2017

MASCOTTE, ZÜRICH

MOUNTKIMBIE.COM

NICK MURPHY

FKA CHET FAKER

ELECTRO POP
FR 24/11/2017

KOMPLEX 457, ZÜRICH

NICKMURPHYMUSIC.COM

KLANGSTOF

SUPPORT: PANDA LUX

INDIE ROCK
MO 27/11/2017

MASCOTTE, ZÜRICH

DI 28/11/2017
SCHÜÜR, LUZERN

KLANGSTOF.COM
PANDALUX.CH

NOGA EREZ

ELECTRO POP
MO 04/12/2017

PAPIERSAAL, ZÜRICH

NOGAEREZ.COM

ALT-J

INDIE ROCK
SO 21/01/2018

HALLENSTADION, ZÜRICH

ALTJBAND.COM

INFOS UND TICKETS

JUSTBECAUSE.CH

STARTICKET.CH

FACEBOOK.COM/MYJUSTBECAUSE

INSTAGRAM.COM/JUSTBECAUSE.CH

TATTOO

CONVENTION

SCHAAN **Samstag: 11.00 - 22.00 Uhr**
Sonntag: 11.00 - 19.00 Uhr

SPECIAL GUEST **14/15 OCT**

SAL SAAL

SKIN ART
TATTOO & TATTOO

TATTOO NEEDS

WWW.TATTOO81.LI

PVIRIS

EUROPE NOVEMBER 2017



FR. 3. NOVEMBER
DYNAMO ZÜRICH

TICKETS: STARTICKET.CH | PVIRIS.COM/SHOWS | MAPFLANDMUSIC.COM



CLUB BONSOIR
ISCRÖSSLI
TURNHALLE
DACHSTOCK
FRAUENRAUM

SWISS LIVE TALENTS
MUSIC MARATHON
17-18 NOV
BERN - 2017
FULL LINE-UP
MUMABERN.CH



25 JAHRE  KONZERTHAUS SCHÜÜR **NEXT**

11.10.	LEYA & CROOKED COLOURS
13.10.	KATAKLYSM
14.10.	FREAK POWER FT. LUZERN
16.10.	ZÜRI WEST
17.10.	JOLLY & THE FLYTRAP
18.10.	BELPHEGOR
19.10.	DUB PISTOLS
20.10.	PETERLICHT
26.10.	BOMAPARTE
28.10.	B A Z E
29.10.	YOUNGBLOOD BRASS BAND
31.10.	TROUBAS KATER

UND VIELE WEITERE KONZERTE AUF WWW.SCHUUR.CH
KONZERTHAUS SCHÜÜR · TRIBSCHENSTRASSE 1 · 6005 LUZERN
VORVERKAUF: STARTICKET.CH 

20! TAPTAB
KAMMGARN
VEBIKUS
JAHRE

DIENSTAG 24.10.17 - SONNTAG 29.10.17

ZÜRI WEST (CH)
BONAPARTE (CH)
KEITH & TEX (JM)
ARROWS OF LOVE (GB)
ZWANZIG ... STUNDEN
KULTUR MIT CARROUSEL (CH)
OLIVER SCHORIES (DE)

GESAMTES
JUBILÄUMSPROGRAMM
& TICKETS:
WWW.KAMMGARN.CH
WWW.TAPTAB.CH
WWW.VEBIKUS.CH

MEDEPARTNER: Gschäftliche Mitteilungen, Ticketverkaufer: Starticket, CONTEMPO, KIK

CRAZY EVENTIK präsentiert eine DUKES PRODUCTION

Get your Kicks with...

SA 14.10. (NL)
THE WATCH DOGS
old style rock-a-billy

SA 30.9. (GER)
THE SCOTTY BULLOCK TRIO
kick ass rockabilly

SA 25.11.
SIMI & THE SHY GUYS
hillbilly & rockabilly

SA 11.11.
THE BOMB THE ROCKABILLY BONES
double rockabilly
showdown

SA 9.12.
THE ROCKETS
rockabilly & rock and roll

So 31.12
SYLVESTER SHOWDOWN JAKE CALYPSO & HIS RED HOTS
(F), THE ROUND UP BOYS (D), THE CRACKER JACKS &
HAMP GOES WILD plus DJ BOOGIE WOOGIE KING,
STOMPIN GRIZZLY, BOOZE HOUND
und special

RESTAURANT
DUKES
SIHLBRUGG 3 - 8816 HIRZEL-SIHLBRUGG
WWW.DUKES.CH WWW.CRAZYEVENTIK.CH

KASPER

• lang lebe der tod •
tour

support: fatoni

03.11.17 zürich
samsung hall

TICKETS AUF
STARTICKET.CH

MAINLAND, xtro, BRACH, tade, LANDSTADION, ERASSER STOFF.COM, JIBBE, INTRC, ...

BOLGENSCHANZE

VVK AUF STARTICKET 16 CHF

HALLOWEEN
DJ NUTS CUTS
&
HYPHEN



Dress
UP!

28.10.2017

Abendkasse
CHF 20.-

Bolgenschanze

DOORS 20:00 UHR - EINTRITT AB 18 JAHREN

NIER HARD Stay easy, IN OFF, NITRO, CALANDA, zürichRadio

BOLGENSCHANZE - BIELSTRASSE 1 - 8400 PLATZ - WWW.BOLGENSCHANZE.CH

DISCO ENSEMBLE DAMIAN LYNN
5.10. • CANAL3 SOUNDCHECK

CRAY 13.10. • PLATTENTAUF
80S FOREVER 14.10.
6.10. • FI RESISTANCE 7.10.

TROUBAS KATER 21.10.
ONE NIGHT IN LONDON 21.10.
LAPSUS 26.10. • COUPE ROMANOFF

FRISCO DISCO 27.10. • OLDIESPARTY
SHADES OF PURPLE 27.10. • THE SPIRIT OF DEEP PURPLE

HALLOWEEN PARTY 28.10.

JANE LEE HOOKER 9.11. • US
HALUNKE PLATTENTAUF • 4.11.
LO & LEDUC 10.11. **AUSVERKAUFT**

PROGRAMM VORSCHAU

11.11. **YNÄBLÄTÄ** 17.11. **THE GARDENER AND THE TREE**
18.11. **WE TELL'EM - CH HIP HOP FESTIVAL**
24.11. **DADA ANTE PORTAS & THE SOULS** 25.11. **NAZARETH**

KUFA. KULTURFABRIK LYSS • WWW.KUFA.CH
OKTOBER 2017

HIER GIBTS TICKETS: **Starticket** UNTERSTÜTZT DURCH:

ROYAL BLOOD



3. NOVEMBER 2017
HALLE 622 | ZÜRICH

SUPPORT: **BLACK HONEY**

TICKETS: **STARTICKET.CH**

T4K MEINLEND watson

WWW.ROYALBLOODBAND.COM

THEY DID US GET NO CHANCE
GERNALL BEHALTERICH

JUSTBECAUSE.CH PRÄSENTIERT

NICK MURPHY

FKA CHET FAKER

FR 24.11.2017
KOMPLEX 457, ZÜRICH



3FACH
wrs
OPENAIRGUIDE

APPEARING LIVE

FLEET FOXES

07. 11. 17
X-TRA ZÜRICH

TICKETS: STARTICKET.CH | FLEETFOXES.CO | MAINLANDMUSIC.COM

MALING ROOSTR ROCKSTAR

LIVE



SALZHAUS



05/10

Indie-Pop

FROM KID CH



07/10

Indie-Rock

SHOUT OUT LOUDS SWE



19/10

Experimental-Rock

SWANS USA



03/11

Indie-Pop

LOLA MARSH ISR



FR 20.10. &
SA 21.10.2017



THE PIRATES
MUSICBAR & RESTAURANT



THE PIRATES
HALLOWEEN
PARTY

FR 27. OKT. &
SA 28. OKT. 2017

TEL.: 043 843 09 74
HINWIL@THEPIRATES.CH
WWW.THEPIRATES.CH

THE COCKTRAIL

Wenn Verleger Meier Freischreiberin Raffaella einen Batzen in die Hand drückt und sagt: „Finde die zehn besten Cocktails in Zürich!“, wird das ernst genommen. Vielleicht etwas zu ernst. Denn aus einem ursprünglich relativ harmlosen Vorhaben, entstand in kürzester Zeit ein legendäres Event. Der COCKTRAIL (Kofferwort aus den englischen Wörtern cocktail + trail, tschäggen Sie?): 5 Stunden, 5 Freunde, 10 Bars, 10 Cocktails. von Raffaella Kolb

#150 | OKT 2017

64

RICKSTR



1. Stop
19:00 Uhr

BAR 63



„BATIDA DE MARACUJA“:
Cachaça, frische Passionsfrucht,
Kondensmilch, Rohrzucker



2. Stop
19:33 Uhr

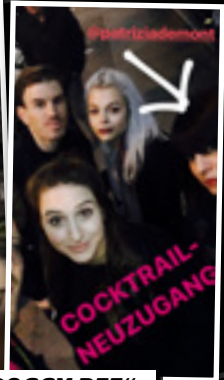


„FRENCH 7 + 7“:
Gin, Grenadine,
Zitrone, Prosecco



3. Stop
19:53 Uhr

CENTRAL



„GROGGY BEE“:
Gin, Honig,
Zitrone, Thymian



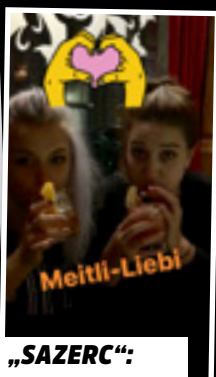
4. Stop
20:28 Uhr



„LITTLE LILY“:
Rum oder Gin (auf Wunsch auch Wodka),
Passionsfrucht, Limettensaft, Eiweiss



5. Stop
20:49 Uhr



„SAZERC“:
Absinth, Peychauds
Bitter, Zitronenzeste



6. Stop
21:11 Uhr

ZWISCHENSTOP
Bürkliplatz



7. Stop
21:25 Uhr

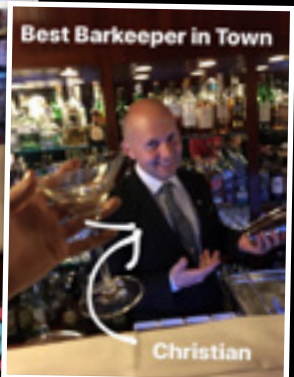


EIGENKREATION:
von Barkeeper Rocco: Cherry infused Tequila, Himbeere, Orangensaft, Gingerale



8. Stop
21:57 Uhr

„AURORA“:
Eigenkreation von Barchef Christian mit Hendricks Gin, Sake, Holunderblütenlikör, Rose's Limettensaft, Gurke



9. Stop
22:38 Uhr



„GINGER SNAP“:
Wodka, Passionsfruchtsirup, Zitronensaft, Eiweiss, Ingwer

10. Stop
22:56 Uhr

ZWISCHENSTOP
Ex-Promomeitli Meret wohnt jetzt im Niederdorf. Aber nur Freund Räff hat auf unseren Instastory-Ruf geantwortet.



11. Stop
23:13 Uhr

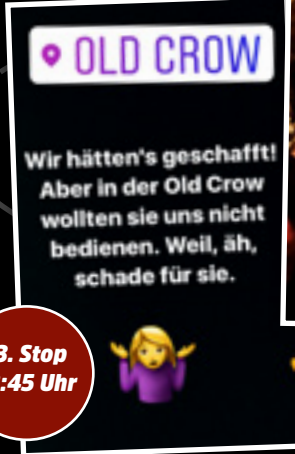


„BASIL SMASH“:
Die Tina Bar ist Cocktail-Bar und Fumoir in einem!

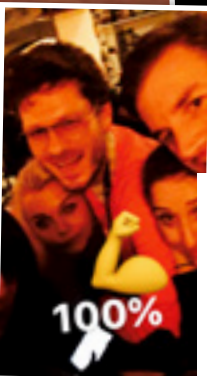
12. Stop
23:21 Uhr



ZWISCHENSTOP
Cocktrailer Rici hat für die Spaghetti Factory den Aperitif „Rocky k3“ konzipiert, der schon hübsch für uns parat stand, als wir aus der Tina Bar stolperten. Er besteht aus Wodka Frangeliko, Limettensaft und Sprite und ist saulecker.



13. Stop
23:45 Uhr



So siegessicher waren wir. Und dann wurden wir rausgeschmissen. Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte esistmontag@wirsind-besoffen.ch. Vielen Dank.

14. Stop
00:15 Uhr



Hunger. Nur noch Hunger. Und falls Sie jetzt auf falsche Gedanken kommen: Der COCKTRAIL ist bereits patentiert und in Bearbeitung für die Öffentlichkeit. Infos folgen in Kürze auf www.rockstar.ch/cocktrail

DAS LETZTE!

Nächsten Monat geben wir die Nominierten Menschen für den Fuck-You-You-Fuckin'-Fuck-Award 2017 bekannt. Bis es soweit ist, strecken wir



... **GAMEBOY-POLITESSEN:** Schwarze Schafe in der blauen Zone? Denen begegnet die Stadtpolizei, indem sie Hausfrauen ihre sadistische Ader an fehlgeparkten Autos ausleben lässt. Im Namen des Gesetzes.

... **MAHLZEITEN IM GLAS:** Es gäbe Teller für Suppen und hübsche Schälchen für Birchermüsli. Warum zum Teufel müssen die Öko-Gastronomen sie in Einmachgläsern servieren?

... **INLINESKATER:** Wer auch immer behauptet, es sei (wieder) cool, ausladenden Schrittes Fussgänger und Velofahrer zu terrorisieren: Er verarscht euch. Wirklich!

... **SONNTAGSBRUNCH IM CAFÉ:** Haben die eigentlich kein Zuhause? Bis weit in den Nachmittag verstopfen Kleinkinder, Käsefanatiker und Körnlipicker den Weg zum wohlverdienten Katerkaffee. Und treiben den Lärmpegel höher als die Soundanlage im Club gestern.

... **TROTZDEM-RAUCHER:** A propos Clubs. Dort herrscht Rauchverbot. Doch je dunkler die Nacht, desto weniger kümmern sich einzelne Schmalspur-Revoluzzer darum. Attitüde? Nein, Respektlosigkeit - jenen gegenüber, die am nächsten Morgen nicht wie ein Landjäger riechen möchten.

... **KATAR:** Wie die Scheiche wegen ein wenig Tschutti-WM die Umwelt und die Menschenrechte mit Füßen treten, so tief gibt es bei uns schon gar keine Schubladen mehr.

... **ABSCHIEDSTOURNEEN:** Von Aerosmith bis Judas Priest, von Kiss über Phil Collins bis Westlife: Wir wissen, dass ihr wiederkommt. Und ihr auch. Spätestens, wenn das Geld nicht für den neuen Ferrari reicht. Also lasst die dämlichen Marketing-Lügen!

... **DEN PORSCHE CAYENNE:** Wenn Bonzentussis wirklich einen Panzer benötigen, um ihre Brut in die Privatschule und den Champagner in den Keller zu karren, dann sollen sie bei der Armee anklopfen. Und dann zuerst brav die RS absolvieren.

... **FLUGHÄFEN.** Ferien? Geil! Ausser der Aufenthalt in diesen hypersterilisierten Hallen, in denen die Menschen so scheisse aussehen wie der Pfüzenkaffee und die Instant-Sandwiches schmecken - die aber dennoch mehr Kosten als andernorts ein Hotelzimmer.

... **DEN THURGAU:** Will kein Französisch lernen, peinigt aber die Restschweiz mit diesem Quasimodo von einem Dialekt? Behaltet eure Äpfel, Openairs und Ex-Missen für euch und schliesst euch Österreich an!

RCKSTR

THEMEN
IM NÄCHSTEN
HEFT



Was darf's sein, die neue Platte der Alternative-Alleskönner von **BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB**, oder lieber was tanzbares für die Indie-Disco von **WALK THE MOON**? Wir haben beides!



Wir nominieren, sie blamieren: Die Anwärter für den **«FUCK YOU, YOU FUCKIN' FUCK»-AWARD 2017!**



«Oh, mein Gott! Sie haben Kenny getötet!» - **«SOUTH PARK: DIE REKTAKULÄRE ZERREISSPROBE»** im grossen Test!



CHRIS HEMSWORTH! NACKT!
Ok, nicht ganz. Aber wir verraten, ob **«THOR: RAGNAROK»** was kann!



Und sonst so? Kein Plan. **WIR SUCHEN IMMER NOCH EINEN NEUEN CHEFREDAKTOR.** Kennen sie jemanden?



RCKSTR #151
erscheint am
3. NOVEMBER 2017!

Mehr RCKSTR täglich auf unserer Website und im RCKSTR-Newsletter.

RCKSTR.ch

LÄUFT BEI MIR.



Sag uns deine Meinung auf Snapchat - [teamtillate](#)
oder [facebook.com/20minutentillate](#)



TILLATE



Storage Made New

Portable SSD **T5** Superschneller externer Speicher

Die neue Samsung Portable SSD T5 eröffnet eine ganz neue Welt von Speichermöglichkeiten mit ultraschnellen Transferraten, einem eleganten und robusten Aluminiumgehäuse sowie optimalem Datenschutz.

Weitere Informationen zur Samsung PSSD T5 finden Sie auf www.samsung.ch

SAMSUNG